

An einen Haushalt
zugestellt durch post.at
Gratisexemplar

Rund ums Dorf

Obertilliacher Gemeindezeitung
37. Ausgabe Dezember 2022

200 Jahre Schützenkompanie Obertilliach



weiter auf Seite 12 und 13

Bürgermeister Ing. Matthias Scherer



**Liebe Obertilliacher:innen,
geschätzte Leser:innen!**

Die 37. Auflage unserer Dorfzeitung „Rund ums Dorf“ liegt vor. Zu dieser Ausgabe möchte ich ganz am Beginn dem neuen Redaktionsteam recht herzlich für seine Arbeit danken. Viele Stunden sind notwendig, um alle Neuigkeiten und Berichte zusammenzutragen und sie dann in eine geeignete Form für die jeweilige Ausgabe zu bringen.

Zum wiederholten Mal muss auf die sehr schwierige Situation in den Wäldern hingewiesen werden. Nach nun bald drei belastenden Jahren ist kein Ende abzusehen. Immenses wurde in Bezug auf Aufräumarbeiten, Aufforstung und Verbauung geleistet. Diesbezüglich darf ich mich wieder ein Mal bei unserem Waldaufseher Daniel Goller recht herzlich bedanken. Er ist Anlaufstelle für alle Waldbauern und leistet wertvolle Arbeit bei der Abrechnung von Fördergeldern aller Art. Auch bei den Holzverkäufen ist unser Waldaufseher vielfach an der Seite unserer Landwirte und berät sie in allen forstlichen Fragen. Lieber Daniel, auf diesem Wege vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Wälder. Auch wenn der Kampf gegen die Borkenkäfer aussichtslos scheint müssen wir hoffen, dass Katastrophen wie in den vergangenen Jahren ausbleiben, damit sich die Natur einigermaßen erholen kann.

In dieser Ausgabe wird erstmals in der Mitte der Zeitung ein herausnehmbarer Bericht unseres Chronistenteams zu finden sein. In Anlehnung an andere Gemeindezeitungen haben wir seitens des Redaktionsteams beschlossen, diese Art der Berichterstattung, auch bei uns zu wählen. Somit entsteht über die Jahre ein gesammeltes Werk des Chronistenteams und es kann somit viel Wissenswertes über die Gemeinde nachgelesen und gesammelt werden.

Eine interessante Begegnung hatte ich im Sommer im Hotel Weiler. Brigitte Hohlfeld, eine treue Obertilliach-Urlauberin lud mich zu einem Gespräch bezüglich ihres bereits 2020 erschienenen Buchbandes „Zeitzeugenberichte zu den Jahren 1933 – 1961“ ein. In diesem Buchband erzählen Menschen ihre Erlebnisse rund um den zweiten Weltkrieg. Zwei dieser Zeitzeugen stammen aus Obertilliach: Theresia und Josef Weiler führten Tagebuch...Zeilen vom Hoffen und Bangen, von Abschied und Wiedersehen ge-

ben einen kleinen Einblick in diese unsagbar schrecklichen Zeit. Die Gemeinde Obertilliach wird diesen Buchband der Gemeindebücherei zur Verfügung stellen.

Nach einer kurzen Probezeit können wir im Kindergarten Obertilliach eine neue Assistenzkraft willkommen heißen. Claudia Moosmann hat sich nach wiederholter Ausschreibung für diese Stelle beworben. Sie wurde vom Gemeinderat als Nachfolgerin von Lena Schneider bestimmt. Liebe Claudia, ich wünsche dir bei deiner neuen Aufgabe viel Freude, Geduld und Nachsicht sowie eine gute Zusammenarbeit mit unserer Kindergartenleiterin Brigitte Figl.

Am 31. August konnten wir LHStv. und gleichzeitig für den Straßenbau zuständigen Landesrat Josef Geisler in Obertilliach begrüßen. Zusammen mit den Nachbargemeistern und Vertretern des Baubezirksamtes konnten wir die neu errichtete Dorfeinfahrt an der B111 und gleichzeitige Umgestaltung der Bushaltestelle ihrer Bestimmung übergeben. Gleichzeitig blickte LHStv. Josef Geisler über die getätigten Investitionen der letzten Jahre zurück und informierte uns über die künftigen Projekte an der B111 Gailtalbundesstraße. Unter anderem sollte auch die Ortsdurchfahrt und die Bushaltestelle bzw. Kreuzung beim „Zollstöckl“ in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden. Die Planungen für diesen Kreuzungsbereich wurden bereits in Auftrag gegeben. Auch hier ist es höchst an der Zeit eine verkehrssichere Lösung zu finden. Der genaue Umsetzungszeitplan liegt jedoch noch nicht vor.



Zahlreiche Festgäste fanden sich am 23. September zur feierlichen Segnung der „Neuen Porzehütte“ ein. Coronabedingt fand diese Feierlichkeit jedoch etwas verspätet statt. Freudig zeigte sich die Hüttenwirtschaftsfamilie Auer „Heisla“ über den äußerst gelungenen Umbau. Vor allem den heimischen Betrieben, die mitgearbeitet haben dankte er besonders. Sie alle hätten so gewissenhaft, fleißig und professionell, auch bei allerschlechtem Wetter, gearbeitet. Auch die Gemeinde Obertilliach gratulierte dem Alpenverein zum gelungenen Umbau der „Hülle“ – „Seele“ verleiht



einer Gastwirtschaft jedoch der Gastgeber und deshalb darf ich mich nochmals recht herzlich bei der Familie Auer für all ihr Tun bedanken.

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt durften wir unseren über 40 Jahre tätigen Amtsleiter Auer Sepp in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. In einer würdigen Feierlichkeit im Beisein von AltBgm. Johann Scherer, des Gemeinderates und Arbeitskollegen von einst und jetzt konnte ich im Namen der Gemeinde Danke für all seine Verdienste sagen. Die ganzen 18 Jahre, welche ich nun Bürgermeister bin, durfte ich ihn als gewissenhaften, verlässlichen vor allem aber loyalen Mitarbeiter kennenlernen. Sein Fachwissen in den verschiedensten Bereichen, vor allem aber seine Begeisterung für die EDV waren zu-

gleich Nutzen und Bereicherung für die Gemeinde Obertilliach. In einer beeindruckenden Rede zog Auer Sepp eine Bilanz seiner über 40jährigen Tätigkeit als Amtsleiter. Unzählige Projekte hat er in dieser Zeit begleitet und zum Wohle der Gemeinde abgewickelt. Keine 14 Tage Krankenstand in all den Jahren zeugt von enormer Robustheit, aber auch Verbundenheit zum Unternehmen Gemeinde. Lieber Sepp, nochmals ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Ich wünsche euch eine schöne Adventszeit, viel Gemeinschaft und Zusammenhalt. Uns allen wünsche ich trotz der weltweiten Krisen einen Winter wie damals....

Euer Bürgermeister
Matthias Scherer

„Du kannst nicht negativ denken und Positives erwarten.“



Bürgermeister Sprechstunde

Mittwoch: 17:00 bis 19:00 Uhr

Um telef. Voranmeldung im Gemeindeamt Obertilliach wird gebeten (Tel.-Nr.: 04847/5210).

Gemeinderatssitzungen

Jahr	Gesamtfinanzierung	Einnahmen	Ausgaben
2022	Rüstlöschfahrzeug 2000 "Scania P410/4050"		472.956,13
	Katastrophenfonds des Bundes	154.000,00	
	Land Tirol- Zuschuss für Seilwinde	30.000,00	
	Landesfeuerwehrfonds Tirol	88.000,00	
	Bedarfszuweisung	66.000,00	
	Gemeinde Untertilliach- 1. Zuschuss Jahr 2022	15.000,00	
	Tiroler Versicherung- Sponsorbeitrag	5.000,00	
	Feuerwehr Obertilliach- Spendenaktion	59.295,10	
	Summe 2022	417.295,10	472.956,13
	Finanzierungslücke 2022	55.661,03	
2023	Gemeinde Untertilliach- 2. Zuschuss Jahr 2023	15.000,00	
	Finanzierungslücke 2023	40.661,03	

Gemeinderatssitzung vom 24. August 2022

1. Kassenprüfung durch den Überprüfungsausschuss

GR Johann Ortner, Obmann des Überprüfungsausschusses, bringt dem Gemeinderat den Bericht des Überprüfungsausschusses, über die am 04.08.2022 durchgeführte Kassenprüfung zur Kenntnis. Geprüft wurde die Gebärung der Gemeinde Obertilliach seit der letzten Kassenprüfung im Zeitraum 01.04.2022 bis 30.06.2022. Es gab keine Auffälligkeiten. Der Bericht über die Kassenprüfung wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

2. Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Erwerbs eines Rüstlöschfahrzeugs

Zur Finanzierung des Erwerbs eines Rüstlöschfahrzeugs der FF Obertilliach nimmt die Gemeinde Obertilliach bei der Raiffeisenbank Sillian eGen, Marktplatz 10, 9920 Sillian, ein Darlehen in der Höhe von € 56.000,00 mit einer Laufzeit bis 30.06.2032 auf. Verzinsung: Sollzinssatz 0,42 % p.a., Zinssatzbindung 3-Monats-EURIBOR + 0,42 %-Punkte, Mindestzinssatz 0,42 % p.a.

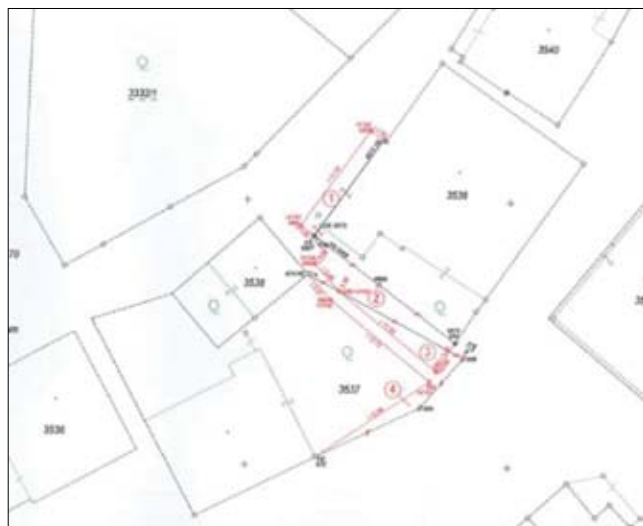
Ebenfalls beschlossen wird folgender Finanzierungsplan:

3. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43 idGF., den vom Planer RAUMGIS Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf vom 21.06.2022 mit der Planungsnummer 721-2022-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Obertilliach im Bereich der Grundstücke 3538, 3537, 2770, KG 85207 Obertilliach, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Umwidmung

- **Grundstück 2770 KG 85207 Obertilliach:** rund 48 m² von Freiland § 41 in Kerngebiet § 40 (3) sowie: rund 3 m² von Kerngebiet § 40 (3) in Freiland § 41, weiters
- **Grundstück 3537 KG 85207 Obertilliach:** rund 31 m² von Kerngebiet § 40 (3) in Freiland § 41 sowie: rund 11 m² von Freiland § 41 in Kerngebiet § 40 (3), weiters
- **Grundstück 3538 KG 85207 Obertilliach:** rund 1 m² von Freiland § 41 in Kerngebiet § 40 (3)



4. „Osttirol Kulturspur – Kulturnetzwerk“

Im Rahmen der Kulturförderung hat es bereits Gespräche zwischen Vertretern der Gemeinde Obertilliach, Betreibern/Inhabern von Museen und Eigentümern von wertvollen Kulturgütern in Obertilliach sowie mit Vertretern des Vereins

„Osttirol Kulturspur – Kulturnetzwerk“ gegeben. Besprochen worden sind beispielsweise die Fortführung des Kutschenmuseums, des Museums im alten „Weiler Kornkasten“, sowie des Nachtwächtertums usw. Der oben genannte Verein ist ein Leaderprojekt, welches die einzelnen Gemeinden mit fachkundigem Personal unterstützen soll, den Menschen Kultureinrichtungen näher zu bringen. Ebenfalls als Projekt angedacht wird in diesem Rahmen die Veröffentlichung einer kindergerechten Erzählung zur Geschichte des Nachtwächters in Obertilliach. Im Rahmen des Beitritts erhalten wir eine Basisberatung mit einem vielseitigen Angebot. Die Vertreter des Vereins werden zu einer der nächsten Gemeinderatssitzungen eingeladen, um deren Tätigkeit genauer zu präsentieren.

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Gemeinde Obertilliach zum Verein „Osttirol Kulturspur – Kulturnetzwerk“ als außerordentliches Mitglied bis auf Widerruf. Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit jährlich 1.000 €.

5. Subvention an das Frauenzentrum Osttirol

Der Gemeinderat beschließt die Unterstützung des Frauenzentrums Osttirol durch Kostenübernahme der für die Gemeindebürgerinnen der Gemeinde Obertilliach angefallenen Beratungsstunden. Für das Jahr 2021 fallen Kosten in Höhe von € 150 an (3 Beratungsstunden zu je € 50).

6. Ankauf neuer Einsatzbekleidung für die Freiwilligen Feuerwehr Obertilliach

Die Freiwillige Feuerwehr Obertilliach hat für Einsatzbekleidung im Jahreshaushaltsplan ein Budget von € 7.000 vorgesehen. Im Jahr 2022 werden 9 Neuzugänge verzeichnet, welche auszustatten sind, zusätzlich fehlen Helme, Handschuhe usw. Die Feuerwehr ersucht die Gemeinde um finanzielle Unterstützung. Der Gemeinderat beschließt, die Freiwillige Feuerwehr Obertilliach zu unterstützen und die offene Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Einsatzbekleidung und dem Budget der Freiwilligen Feuerwehr Obertilliach im Voranschlag für das Jahr 2023 vorzusehen.

7. Stellenbesetzung (Assistenzkraft) im Kindergarten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die ausgeschriebene Assistenzstelle im Kindergarten Obertilliach an Frau Christine Kofler zu vergeben.

Ergänzung zu diesem Tagesordnungspunkt: Frau Christine Kofler lehnte die Stelle ab. Deshalb wurde die Stelle neu ausgeschrieben.

8. Stellenbesetzung der Verwaltungsassistentin im Bürgerservice der Gemeinde Obertilliach

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die ausgeschriebene Stelle der Verwaltungsassistentin im Gemeindeamt Obertilliach an Frau Maria Lugger zu vergeben. Die Einstufung richtet sich nach den Bedingungen des Gemeindevertragsbedienstetengesetz. Die wöchentliche Normalarbeitszeit beträgt 30 Stunden (Montag-Freitag).

9. Allfälliges

Auf die Frage nach dem Fernwärme-Projektstand erklärt Bür-

germeister Scherer, dass an der Netzplanung, an Vorverträgen für das Heizwerk usw. gearbeitet wird. Derzeit ist eine Sitzung der Agrargemeinschaft erforderlich, bevor die nächsten Schritte gesetzt werden können. Von den Anwesenden wird angeregt, dass Herr Mossegger ein Factsheet mit den weiteren Schritten zur Information der Bevölkerung zusammenstellen soll (z.B. Kosten einer Kilowattstunde usw.). Außerdem ist eine neuerliche Informationsveranstaltung mit Herrn Mossegger geplant, zu welcher alle bisherigen InteressentInnen eingeladen werden.

Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2022

1. Außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben

Die außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben (APL, ÜPL) im Ergebnis- und Finanzierungshaushalt 2022 sowie deren Bedeckung werden genehmigt.

Mehrausgaben – Ergebnishaushalt	€ 326.333,33
Mehraushaben – Finanzierungshaushalt	€ 47.587,20

2. Erweiterung der Gemeindefeuerwehr

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bestellung von Frau Dr. Magdalena Winkler zum Mitglied der Gemeindefeuerwehr Obertilliach per 01.11.2022. Ebenso beschließt der Gemeinderat die Zuordnung der Sachgebiete auf die Mitglieder der Gemeindefeuerwehr wie folgt:

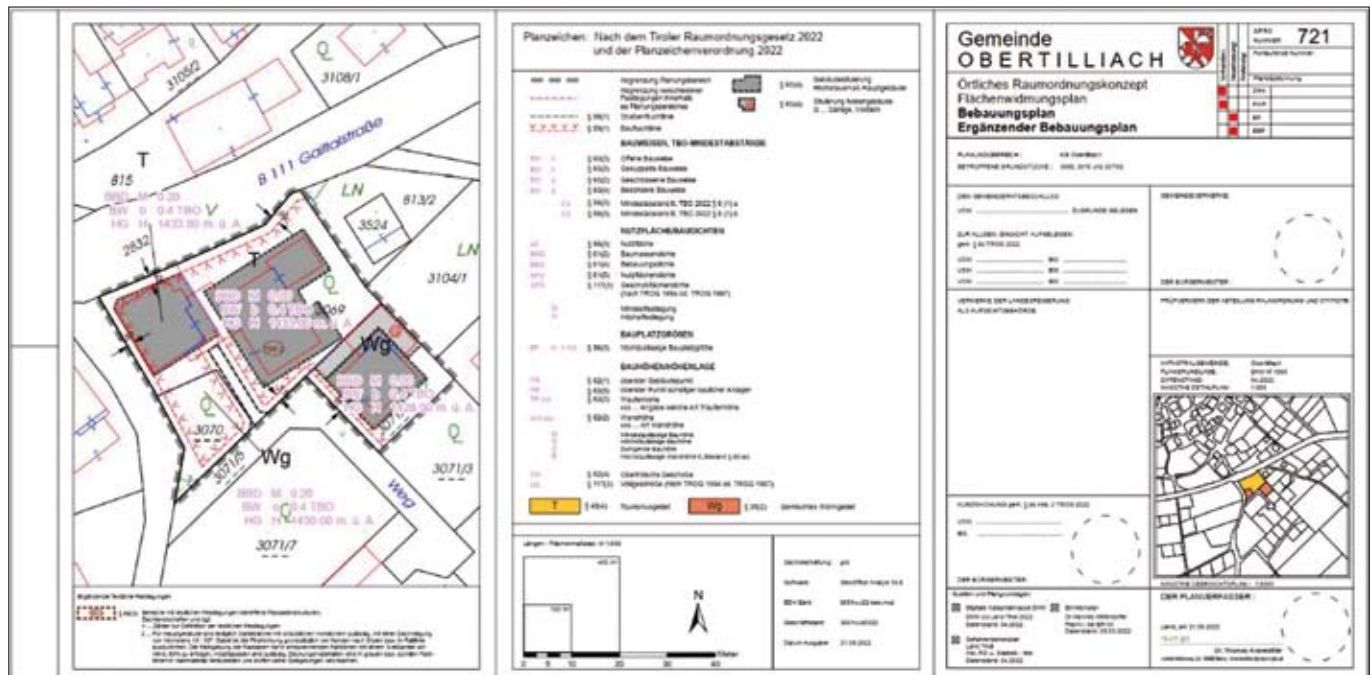
S1 Personalwesen:	Barbara Lienharter
S2 Katastrophenlage:	Johann Ortner
S3 Einsatzkoordination:	Emanuel Scherer
S4 Versorgungswesen:	Gerhard Scherer
S5 Öffentlichkeitsarbeit:	MMag. Hannes Ganner
S6 Technik und Kommunikation:	Peter Bucher

3. Ankauf von digitalen Endgeräten (IPads) für die Volksschule Obertilliach

Um die Grundstufe II der Volksschule Obertilliach deckend mit digitalen Geräten zu versorgen beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Differenz zur Förderung durch das Land Tirol im Rahmen des 8-Punkte-Plans des BMBWF zu finanzieren. Der Ankauf erfolgt im Jahr 2023 und wird ins Budget für 2023 übernommen.

4. Erlassung eines Bebauungsplanes

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach den vom Planer RAUMGIS Kraubitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes, entsprechend dem Planentwurf vom 21.09.2022, im Bereich der Gp. 3069, 3070, 3071/2, KG Obertilliach, über 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplans gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



5. Vergabe der Schneerräumung für die Gemeinderatsperiode 2022-2028

Die Schneerräumung für die Außenfraktionen Rals, Bergen und Leiten wird an Herrn Lienharter Peter, Dorf 45/1, 9942 Obertilliach, zu nachstehenden Nettoentgelten vergeben:

- **6 Monate von November bis April**
- **Bereitschaftspauschale monatlich € 2.300**
- **Schneerräumung pro Stunde € 103,00**
- **Räumung und Streuung pro Stunde € 93,00**
- **Streuung pro Stunde € 88,00**

Streugut und Streusalz werden von der Gemeinde Obertilliach bereitgestellt.

6. Genehmigung der Leitungsverlegung im öffentlichen Gut

Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) der Gp. 3467 (Gemeindestraße „Zufahrt Biathlonzentrum“), KG Obertilliach, - öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Obertilliach sowie der Gp. 2775 (Gemeinde Obertilliach), KG Obertilliach, für die Leitungsverlegung im öffentlichen Gut - Gst. 3467, KG Obertilliach, und am Grundstück der Gemeinde Obertilliach, Gst. 2775, KG Obertilliach, zwischen der Gp. 2888/1 (Wirtschaftsgebäude Kruselburger Josef) über die Gp. 2257/3 (Agrargemeinschaft Nachbarschaft Dorf mit Rodarm) und die Gp. 3467 (öffentliches Gut) bis hin zur Gp. 2275 (Hauptgebäude der Langlauf- und Biathlonzentrum Osttirol GmbH), alle KG Obertilliach, einerseits durch Herrn Josef Lugger, Dorf 26, 9942 Obertilliach, sowie andererseits durch die Langlauf- und Biathlonzentrum Osttirol GmbH, Rodarm 25, 9942 Obertilliach, vertreten durch den GF Herrn Matthias Scherer, wird mit der Auflage zugestimmt, dass der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes (Straßenhalter der Gemeindestraße „Zufahrt Biathlonzentrum“) sowie des Grundstücks der Gemeinde Obertilliach, bei erforderlichen Arbeiten an der Straßenanlage Gp. 3467 - öffentl.

fentl. Gut sowie am Grundstück der Gemeinde Obertilliach Gp. 2775 (z.B. Verlegung und Betreuung von Ver- und Entsorgungsleitungen) im Bereich der geplanten Baumaßnahmen vom Bauwerber bzw. dem Eigentümer des Gebäude auf der Gp. 2775, KG Obertilliach, und dessen Rechtsnachfolgern in Bezug auf Mehrkosten schadlos zu halten ist. Für den Sondergebrauch der Gp. 3467 und der Gp. 2775 – Gemeindestraße „Zufahrt Biathlonzentrum“ und Grundstück der Gemeinde Obertilliach, beide KG Obertilliach, ist mit dem Verwalter des öffentlichen Gutes (Gemeinde Obertilliach) und des Gemeindegundstücks eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen. Die Eintragung der Leitungsverlegung im GIS ist durch die Vermessungskanzlei Neumayr vornehmen zu lassen.

7. Stellenbesetzung des Finanzverwalters der Gemeinde Obertilliach ab 01.01.2023

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, die ausgeschriebene Stelle des Finanzverwalters im Gemeindeamt Obertilliach im Rahmen eines Hearings zu vergeben. Dieses findet am 31.10.2022 ab 16.00 Uhr im Rahmen einer Gemeinderatssitzung statt. Alle vier Bewerber:innen werden dazu eingeladen.

8. Jubiläumsgabe an den Männerchor

Der Männerchor stellte eine musikalische und kulturelle Bereicherung für Obertilliach dar, weshalb der Gemeinderat die Auszahlung einer Jubiläumsgabe, im Rahmen des 35-jährigen Bestandsjubiläums, in der Höhe von € 500 beschließt.

9. Sicherheitspartnerschaft Osttirol Jägerbataillon 42

Anlässlich des 40-jährigen Bestandes ihrer Partnerschaft erneuern die Gemeinden des Verwaltungsbezirks Lienz, die Bezirkshauptmannschaft Lienz und das Hochgebirgsjägerbataillon 24 ihre partnerschaftliche Verbindung ohne Befristung. Der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach beschließt einstimmig dieses Erneuerungsdokument.

Kultur & Sozial Ausschuss

Kulturgestöber & Abendbrot

Ist der Trend, dass viele Menschen wohl mehr über das Taj Mahal und den Eiffelturm wissen als über Kunst und Kultur in der näheren Umgebung.

Erstmals fand am 21. Oktober in einigen Osttiroler Gemeinden, auch in Obertilliach, die Veranstaltung Kulturgestöber & Abendbrot statt. In verschiedenen Formaten standen dabei die Kulturschätze der einzelnen Gemeinden im Fokus.

Obertilliach und Brauchtum gehören zusammen. Viele Urlaubsgäste haben bereits mit dem Nachtwächter einen Rundgang durch Obertilliach gemacht. Gerade die Zwischensaison ist wie gemacht dafür, dass auch die Bewohner*innen des Ortes und der näheren Umgebung sich den Ursprung sowie den Werdegang der Nachtwächtertätigkeit bei einem nächtlichen Rundgang ins Bewusstsein rufen. „Wenn die Menschen vor Ort über ihre Kulturschätze Bescheid wissen und darauf stolz sind, lässt sich in weiterer Folge auch ein kulturtouristischer Nutzen daraus generieren“, sagt Christian Steininger, der Obmann der Osttiroler Kulturspur. Denn viele der Besucher*innen sind auch Vermieter oder Gastgeber und transportieren das Wissen und die Wertschätzung ihrer Kulturschätze dem Gast weiter. Dementsprechend soll das Veranstaltungsformat 2023 in die nächste Runde gehen, wenn möglich mit weiteren Gemeinden,

welche ihre Kulturschätze präsentieren.

Auf dem Weg durch den Ort mit Nachtwächter Josef Lugger warfen wir auch einen Blick ins Kutschenmuseum. Abschließend gab es einen Imbiss von den Obertilliacher Bäuerinnen.



Fotos: Mag. Dr. Regina M. Unterguggenberger



**s'ASSN
MOBILES MENÜ**



Die Gemeinde Obertilliach bietet ab sofort **s'ASSN - Essen auf Rädern - an.**

Speisen

Die Menüs sind abwechslungsreich, schmackhaft, vitaminreich, regional und werden vom **Hotel Gasthof Unterwöger frisch gekocht** und von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern täglich ab 11:45 Uhr ins Haus geliefert.

Kosten

Ein Menü mit Suppe, Hauptspeise und Dessert inklusive Lieferung kostet **€ 8,50**. Spezielle Isolierboxen halten die Speisen warm.

Die Abrechnung erfolgt am Monatsende.

Anmeldung

Bitte am Gemeindeamt Obertilliach im Bürgerservice, Tel.Nr. **04847/5210**, Montag bis Freitag von **9:00 - 12:00 Uhr**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20

LAND KÄRNTEN





VIER GEMEINDEN | EIN LEBENSRAUM



TAL SCHAFT

Kartitsch
Lesachtal
Obertilliach
Untertilliach

6

Oktober 2022



Unterbach © Gemeinde Untertilliach

- Rückblick
 - Kleiner Käfer, großer Schaden
 - Wolf im Tal
 - Solarenergie und Baukultur
 - GAP und ÖPUL 2023
- Buchpräsentation - Ausblick



Vier Gemeinden | Ein Lebensraum



4gemeinden1lebensraum

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für eine lebensfähige Region

LAND  KÄRNTEN



Europäischer
Lebensraumbereich für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Mittels Investitions- und
Entwicklungsprogrammen



Zusammen Ziele erreichen

Liebe Bürgerinnen und Bürger unseres Tales!

Seit der letzten Ausgabe des Talschaftsblattes Anfang Mai wurden in unserem Tal eine Reihe von Informationsveranstaltungen zu den Themen Land- und Forstwirtschaft, Energie und Baukultur durchgeführt.

Ende Mai wurde das Thema Borkenkäfer aufgegriffen. Dabei wurde den über 40 Teilnehmer:innen erklärt, wie ein Borkenkäferbefall frühzeitig erkannt werden kann, welche Probleme entstehen können, wohin man sich bei akutem Befall wenden kann und welche Vorbeugungsmaßnahmen es gibt. Auf noch größeres Interesse stieß die Veranstaltung „Wolf im Tal“. Den Interessierten wurden unterschiedliche Herdenschutzpläne präsentiert und die aktuelle Situation durch den Vortrag „Kulturlandschaft und Wolf“ nähergebracht. Anschließend konnten die Teilnehmer:innen mit Vertretern aus Jagd, Tourismus und Landwirtschaft über das Thema diskutieren.

Nach der Sommerpause wurden die Themen Solarenergie und Baukultur, sowie die gemeinsame Agrarpolitik und ÖPUL thematisiert. Auch zu diesen beiden Veranstaltungen kamen zwischen 50 und 100 Interessierte. Dieses Interesse zeigt, dass es wichtig ist, Themen, die für das Tal und die Bevölkerung von Bedeutung sind, aufzugreifen und in Form von Infoveranstaltungen ins Tal zu holen.

Ein Wunsch des Talschaftsparlaments im Jahr 2019 war es auch, eine Herzensakademie durchzuführen. Dieser Wunsch wird nun aufgegriffen. Dazu wird Hermann Glettler als erster Vortragender Anfang November sein Buch „Dein HERZ ist gefragt“ in Kartitsch vorstellen, wozu ich euch im Namen aller Bürgermeister herzlich einladen möchte!

Neben dem Abhalten von Veranstaltungen, ist es auch wichtig aufzuzeigen, dass Ideen und Visionen umgesetzt werden. Eine von diesen Ideen sind die „Mitfahrbankln“. Im Frühjahr 2023 sollen insgesamt 11 neue „Bankln“ auf ausgewählten Plätzen in den Gemeinden aufgestellt und weitere bestehende Bänke als Mitfahrbankl gekennzeichnet werden. Ebenso werden vor den einzelnen Gemeindeämtern Radabstellanlagen aufgestellt.

Im Namen aller vier Bürgermeister des Tales lade ich euch ein, weitere Veranstaltungen zu besuchen, bereitgestellte Angebote wahrzunehmen und damit aktiv in unserem gemeinsamen Lebensraum mitzuwirken.

Mit herzlichen Grüßen,

Manfred Lanzinger



Rückblick Veranstaltungen

Kleiner Käfer, großer Schaden

Borkenkäfer ist nicht gleich Borkenkäfer, so gibt es Arten, welche Tanne, Lärche, Kiefer oder Fichte befallen. Letzterer Vertreter stand am Dienstag, 24. Mai in Liesing beim Mascha Wirt im Fokus.

Rund 50 Interessierte fanden sich pünktlich in der Gaststube ein, um sich den Vortrag des Hermagorer Bezirksforstinspektors DI Wilfried Strasser, anzuhören. Nach den Grußworten von Bürgermeister Johann Windbichler startete der Bezirksforstinspektor mit seinen Ausführungen.

So sei der Buchdrucker der Hauptschädling der Fichte. Er gehört laut Strasser zwar nicht zu den sog. Neozoen, also nicht zu den eingeschleppten Tierarten, trotzdem seien seit den 1980er Jahren die ersten großflächigeren Befälle zu beobachten. Auch wenn es dafür mehrere Gründe gäbe, sei vor allem der Klimawandel der Hauptauslöser dieses Phänomens.

Behörde und Forstwirtschaft arbeiten auf Hochtouren, um dem Schädling entgegenzutreten. Bei weiteren Fragen können sich Waldbesitzer:innen beim jeweiligen Waldaufseher bzw. in Kärnten bei der Forstinspektion melden.



(c) DI Wilfried Strasser



Wolf im Tal

Der Schutzstatus des Wolfes ist über eine EU-Richtlinie geregelt, Schafbauern und -bäuerinnen scheinen ihm dieser Tage hingegen schutzlos ausgeliefert zu sein.

Das Interesse an der Veranstaltung „Wolf im Tal“ war sichtlich groß. So fanden sich am Donnerstag, 09. Juni über 120 Teilnehmer:innen beim Biathlonzentrum in Obertilliach ein.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Matthias Scherer, führte Mag. Helene Brunner als Moderatorin durch den Abend.

Der Beginn der Vortragsreihe fand am Sportplatz statt, wo Reinhard Huber von der Abteilung Schafe und Ziegen der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, verschiedene Herdenschutz-Systeme vorstellte. Diese sind laut Huber vor allem für den Einsatz auf Heimflächen geeignet.

Im Saal des Biathlonzentrums schloss Dr. Albin Blaschka, Geschäftsführer des Österreichszentrums Bär, Wolf, Luchs, mit seinem Vortrag zum Thema „Geschichte des Wolfes in Europa“ an. Derzeit befinden sich ca. 50 Individuen nachweislich, zumindest zeitweise, in Österreich.

In der anschließenden Podiumsdiskussion erläuterten heimische Vertreter aus Jagd, Tourismus und Landwirtschaft ihre Standpunkte und standen dem Publikum für Fragen zur Verfügung.



Solarenergie und Baukultur

„Thermische Solaranlagen und Photovoltaik im Einklang mit Ortsbild und der örtlichen Baukultur“ lautete der Titel der Veranstaltung, welche am Mittwoch, 07. September im Kultursaal Obertilliach über die Bühne ging.

Pünktlich um 20.00 Uhr begrüßte Bürgermeister Matthias Scherer die Interessenten im vollen Saal. Den ersten Bereich beleuchtete DI Michael Oberlojer von der Energie Tirol. In Hinblick auf das vom Land gesetzte Ziel bis 2050 energieautonom zu werden, müsste theoretisch jedes Dach mit Photovoltaik versehen werden.

Im Anschluss erläuterte Dr. Thomas Kranebitter die gesetzlichen Voraussetzungen und Gegebenheiten aus Sicht der Raumplanung und Bauordnung.

Als letzter Vortragender des Abends trat DI Walter Hauser, Leiter des Bundesdenkmalamtes in Tirol, ans

Rednerpult. Er hob die Besonderheit des bestehenden Ortsbildes im Tal hervor, welches es zu erhalten gilt. Es brauche vor allem standortangepasste und individuelle Lösungen dafür.

Abschließend verwies Bürgermeister Matthias Scherer darauf, sich bei Fragen zum Thema direkt bei der jeweiligen Gemeinde zu melden.



GAP und ÖPUL 2023

Rund 100 Landwirt:innen fanden sich am Mittwoch, 28. September im Biathlonzentrum Obertilliach ein, um sich über die Hintergründe und Details der neuen Periode der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2023 zu informieren.

In seiner Begrüßung hob der Kartitscher Bürgermeister Josef Außerlechner die grundsätzlich positiven Aspekte für grünland- und bergbetonte Regionen hervor, merkte aber auch an, dass eine jährliche Indexierung im Finanzrahmen fehlt.

Als erster Redner des Abends erläuterte Franz Klocker, Invekos-Leiter der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz, die allgemeinen Hintergründe der gemeinsamen Agrarpolitik und die zentralen Bereiche der EU-weiten Strategien im kommenden Programm. Weiters verwies er im Laufe seines Vortrages auf Neuheiten und Änderungen in der kommenden Periode der GAP.

Die Ziele und Hintergründe der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme wurden von Barbara Eberhard, MSc. von der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirols erläutert. Im Großen und Ganzen geht es dabei um die Abgeltung des erhöhten Arbeitsaufwands und Ertragsverlustes durch naturverträgliche Bewirtschaftung.

Sowohl Eberhard als auch Klocker verwiesen darauf, sich für die weitere Beratung direkt bei der jeweiligen Landwirtschaftskammer bzw. Landesstelle zu melden, dort wird auch Infomaterial bereitgestellt.



Ausblick Buchpräsentation

Dein HERZ ist gefragt
Spirituelle Orientierung in nervöser Zeit

Bischof Hermann Glettler stellt sein neues Buch „Dein HERZ ist gefragt“ vor. Die Buchpräsentation findet am Sa. 05.11.2022 um 17.00 Uhr im Gemeindesaal Kartitsch statt.



bid bischofhermann@kloster.at/bischofhermann

200 - Jahre Schützenkompanie Obertilliach



Neben den 6 Prozessionen, zu denen wir heuer ausrücken durften, war der Höhepunkt unseres heurigen Schützenjahres das 200-jährige Bestandsjubiläum der Schützenkompanie Obertilliach.

Daher ließen wir es uns nicht nehmen, ein Fest zu diesem Anlass zu organisieren. Eigentlich sollte das Fest etwas Kleines werden, doch nach einigen Sitzungen wurde klar, dass das Oberländer Bataillonsschützenfest und Gesamtpusteraltertreffen 3 Tage stattfinden wird.

Dem Fest ging coronabedingt nur eine kurze, aber intensive Vorbereitungszeit voraus. Trotz allem, wurde den verlässlichen und kompetenten Hauptverantwortlichen mit ihren freiwilligen Helfern in den verschiedenen Bereichen ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Der Auftakt erfolgte am Freitag mit dem Tiroler Abend und Auftritten der Volkstanzgruppe Obertilliach – auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott- ihr ward spitze. Den Abend schloss das Wolayersee Echo mit Tanz und Unterhaltung ab.

Am Samstag fand die feierliche Kranzniederlegung mit zahlreichen Abordnungen vom Osttiroler Oberland, Lienzner Talboden und Südtirol statt. Danach unterhielt die Musikkapelle Obertilliach mit einem Konzert, ehe es mit dem „Grenzgängersound“ bei Tanz und Unterhaltung bis tief in die Nacht weiterging.

Der Höhepunkt des Festes fand am Sonntag statt. Weit über 500 Trachtenträger*innen aus dem Schützenwesen; Abordnungen von Kameradschaftsbünden und anderen Vereinigungen, Jungschützen und zahlreiche Marketenderinnen maschierten auf.



Feierliche Zeremonie in der Kirche und anschließende Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal



Feierlicher Akt bei der Feldmesse

Besonders feierlich gestaltete sich der kirchliche Akt, der von Martin Ferner zelebriert und von der Musikkapelle Obertilliach begleitet wurde. Weiters freute uns die Teilnahme der zahlreichen Ehrengäste, unter anderem Landeshauptmann Stellvertreterin Ingrid Felipe und Landeskommandant- Stv. Gerhard Piller, die der Einladung zu unserem Fest gefolgt sind.

Eines der wohl größten Highlights des Festes war die Überreichung der Urkunde zum Ehrenobmann an unseren Altobmann Alois Ebner.

Lois, wir bedanken uns für dein langjähriges Mitwirken bei der Schützenkompanie Obertilliach, für deine Unterstützung im Festkomitee sowie deine hilfreichen und unterstützenden Tipps. Auch wenn du in der Kompanie nach wie vor aktiv

bleibst, wirst du uns im Ausschuss sehr fehlen.

Anschließend an den Frühschoppen der Musikkapelle Kartitsch gingen wir zum gemütlichen Teil über. Für den Festausklang sorgte „DolomitenExpress“.

Alles in allem war es ein gelungenes und erfolgreiches Fest, das in aller Munde, sogar bis über den Brenner hinweg geklungen ist. Deshalb möchten wir uns noch einmal bei allen Sponsoren, den Musiken, der Gemeinde, dem Roten Kreuz, allen Festbesuchern von nah und fern; sprich allen die mitgewirkt haben- besonders aber bei den einheimischen freiwilligen Helfern fürs Mithelfen bedanken – ohne euch wäre so ein Fest nie so großartig geworden.

Fotos: Schützenkompanie, Toni Außerlechner



Überreichung der Auszeichnung zum Ehrenobmann

Bergrettung Tirol - Ortsstelle Obertilliach

Der heurige Start in den Bergsommer begann für uns Bergretter ruhig. Ende Juli, Anfang August wurden die Alarmierungen jedoch deutlich mehr.

Nahezu im Wochentakt erreichten uns Einsatzalarmierungen. Einige Einsätze konnten knapp vor Einbruch der Nacht mit Hubschrauberbergungen abgearbeitet werden, beispielsweise eine Bergung von zwei Personen aus einer Kletterroute in der Nordwand der Porze, oder die Bergung von 3 Weitwanderern bei Nebel und Schnee im Bereich Kesselscharte / Bärenbadegg.

Wäre in diesen beiden Fällen die Bergung mit dem Polizeihubschrauber nicht gelungen, wären für unsere Bergungsmänner lange Nachteinsätze notwendig gewesen.

Bei einem Einsatz im Bereich Roßkarspitze konnte der Rettungshubschrauber aufgrund von Nebel nicht eingesetzt werden. Bei der Bergung der verunglückten Person waren in weiterer Folge 19 Mitglieder der Bergrettungsortsstelle teilweise über Stunden und bei strömenden Regen im Einsatz.

Auszug aus dem Einsatzbericht:

Am 07.08.2022 nachmittags wurde die Bergrettungsortsstelle Obertilliach zu einem Rettungseinsatz im Bereich Porzescharte (Gemeindegebiet Obertilliach) alarmiert.

Der Unfallort war vollständig in Nebel gehüllt, zudem war die exakte Unfallposition zunächst unbekannt. So wurde vom Einsatzleiter eine Ortsstellenalarmierung veranlasst und ein bodengebundener Bergeinsatz gestartet. Nach Erstabklärung konnte der Unfallort im Bereich unterhalb der Roßkarspitze eingegrenzt werden.

Der bereits alarmierte Notarzhubschrauber wurde aufgrund des schlechten Flugwetters an der Unfallstelle für Material- und Mannschaftstransportflüge an die Nebeluntergrenze auf ca. 1.800 m im Bereich Obertilliachertal eingesetzt.

Mit Unterstützung eines ortskundigen Hirten wurde der Verunfallte samt Begleitperson unterhalb der Roßkarspitze aufgefunden. Dieser war schwer verletzt und nach einem Absturz nicht gehfähig. Der Patient wurde erstversorgt und für den Liegendtransport vorbereitet. Zeitgleich wurde am Wandfuß einer grasdurchsetzten, abschüssigen Felsflanke eine Seilsicherung aufgebaut, um die Bergung mit der Gebirgstrage durchführen zu können.

Nach einer ersten Abseillänge von 250 Metern lichtete sich der Nebel kurzzeitig. Der Bergeversuch mit dem Notarzhubschrauber musste aber wegen erneutem Einfall von Nebel abgebrochen werden.

Somit wurde die Gebirgstrage mit dem Patienten von unseren Bergrettungsmännern mittels Seilsicherung weiter bis zum Wanderweg abgeseilt und von dort zum Fahrweg bei der Porzehütte gebracht. Nachdem der Patient vom eingetroffenen Notarzt medizinisch für den Weitertransport versorgt wurde,



wurde dieser mit dem Bergrettungsauto zum Biathlonzentrum Obertilliach gebracht und von dort mit dem Notarzhubschrauber in die Klinik Innsbruck geflogen. Während der gesamten Bergung ergab sich wetterbedingt keine weitere Möglichkeit für einen Hubschrauberbergung.

Wichtiger Hinweis der Bergrettung:

Unfälle wie der eben geschilderte, erinnern daran, wie wichtig der Abschluss einer Bergekostenversicherung ist, um die teils erheblichen Kosten nicht aus eigener Tasche begleichen zu müssen.

Die Bergrettung Tirol bietet ab November 2022 eine günstige Bergeversicherung für die ganze Familie um € 32,00 an. Mitversichert sind im gemeinsamen Haushalt lebende Ehe-

partner/Lebensgefährten und im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Folgetag der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages um 00:00 Uhr und endet am 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres um 24:00 Uhr.

Bei Einzahlungen in den Monaten November und Dezember gilt der Versicherungsschutz bis zum 31.12. des Folgejahres. Nähere Informationen und Möglichkeit zum Online-Abschluss der Bergeversicherung unter: <https://bergrettung.tirol/foerderer/>. Es können auch spezielle Fördererpakete mit Inkludierung der Bergeversicherung erworben werden.

Für die Bergrettung Obertilliach: Hubert Sint



Bike Club Obertilliach

Zusammenarbeit mit Hindernissen

2. Fahrradworkshop mit der Volksschule Obertilliach

Am 10. Juni 2022 durften wir mit der Volksschule den zweiten Fahrradworkshop durchführen. Dabei wurden bei einem Hindernisparcour die Geschicklichkeit und Koordination der jungen Radler:innen getestet. Während die Kinder mit ihren Fahrrädern die einzelnen Aufgaben voll motiviert meisterten und im „Einhandfahren“ immer sicherer wurden blieb Zeit, die Drahtesel etwas näher unter die Lupe zu nehmen. Sattelhöhen wurden neu eingestellt, der eine und andere Akter ausgezogen, Luft nachgefüllt und teilweise staubtrockene Ketten geölt. Der richtige Sitz des Helms wurde überprüft und angepasst.

Einen Jubelschrei entlockte Pepi Scherer den Kindern als er das Highlight ankündigte. Mit der österr. Biathlon Mannschaft und den Trainern wurde ein gemeinsames Foto geschossen.

Und da so viel Aufregung und der ganze sportliche Vormittag auch hungrig machten, gab es zum Abschluss noch eine kleine Stärkung vom Bike Club. Wurstsemmel und etwas zum Trinken wurde verteilt.

Danke an alle Kinder, den Lehrpersonen, den 3 Helfern des Bike Club und vor allem den Biathleten für ihre Teilnahme. Gemeinsam wurden die Hindernisse weggeräumt und dann ging es heim.



Es war eine tolle Veranstaltung, wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Pos	Nr	Urk.	Name	Jahrgang	Zeit	Diff	Kat	Kat Pos	Kat Diff	♂	♀	Pos	Diff	Nation
148	52		NIEDRIST Stefan	1987	03:24:27.5	+31:07.1	Men 1	58	+31:05.3	M		144	+31:07.1	
241	326		MAURER Raphael	1995	03:41:30.3	+48:09.9	Men	70	+48:09.9	M		229	+48:09.9	
344	222		BUCHER Gebhard	1965	04:00:10.3	+01:06:49.9	Men 3	46	+59:51.3	M		314	+01:06:49.9	
374	218		STEINWANDTER Elmar	1980	04:05:59.6	+01:12:39.2	Men 2	78	+01:12:37.9	M		338	+01:12:39.2	
432	33		BUCHER Johanna	2001	04:17:42.4	+01:24:21.9	Women	20	+01:09.1	W		49	+01:19.1	

weitere Ergebnisse unter: <https://events.racetime.pro/de/event/392/results>

Labestation und Teilnahme bei der 34. Dolomitenradrundfahrt am 12.07.2022

Bei traumhaften und sommerlichen Bedingungen umrundeten auch heuer wieder 5 Clubmitglieder die Lienzer Dolomiten, und das mit beachtlichen Leistungen.

Herzliche Gratulation an alle Radler zu den super Leistungen. Nach dem Rennen ist vor dem Rennen und jetzt heißt es auf die Conny-Alm Trophy am 28. August 2022 und die Jubiläumsrundfahrt im nächsten Jahr trainieren.

Der heurige Pechvogel aus Sicht des Clubs war Stefan Niedrist der unmittelbar nach dem Start zu Sturz kam. Gott sei Dank blieb er, von ein paar Abschürfwunden und blauen Flecken abgesehen, unverletzt und konnte das Rennen fortsetzen.

Ein Dank gilt allen freiwilligen Helfern an der durch Pepi Scherer vorbildlich organisierten Labestation in Obertilliach. Für viele der letzte Rettungsanker auf dem Weg bis zum Ziel. Es wurde tatkräftig und mit vollem Engagement Flüssigkeit verteilt und geschüttet, Lebensmittel aufgeschnitten und in mundgerechte Happen zerkleinert, Krämpfe massiert, Räder repariert und nebenbei immer wieder die vorbeiziehenden Radler und Radlerinnen angefeuert.

30. Conny Alm Trophy

Neuer Streckenrekord bei Jubiläumsrennen

Ein bereits traditioneller Fixpunkt im Osttiroler Rennkalender ist am 28. August 2022 in Obertilliach wieder über die Bühne gegangen. Zum 30ten mal veranstaltete der Bike Club Connyalm sein Mountainbikerennen zur Bergstation des Glampflites im Schigebiet Golzentipp. Start der Junioren-, Elite- und Mastersklassen war im Sägewerk Goller. Die Hob-

byklasse inkl. E-Bike fuhr vom Weiler Rals weg. Die Schüler wurden mit der Gondelbahn zur Conny-Alm gebracht und wurden dort knapp unterhalb auf die Strecke geschickt.

Auf der 11,4 km langen Strecke mit einem Höhenunterschied von 936 Metern hat Simon Schupfer (Dolomite Bike) mit einer Zeit von 45:37,62 Min. seinen im Vorjahr aufgestellten Streckenrekord neuerlich unterboten und sicherte sich damit wieder die von der Firma Franz Fagerer spendierte Streckenrekordprämie. Er setzte sich damit in der Eliteklasse Herren an die Spitze, gefolgt von Jan Kattaneck (RSV23 Braunschweig), der sich im Zielsprint mit einer Zeit von 49:16,31 knapp vor Manuel Vergeiner (Dolomite Bike), 49:19,60 durchsetzen konnte.

Bei den Masters war Patrick Auer (Sport Auer Racing Team) mit 48:05,91 eine Klasse für sich. Er gewann vor Andreas Fuchs (Race Team Transporte Lemberger), mit 51:30,67 und Markus Schett (Probike Lienz) mit 55:40,78.

Heuer startete zum ersten Mal auch eine Dame auf der langen Strecke. Cara Prünster (Probike Lienz) gewann mit einer Zeit von 1:18:51,88. Auch sie erhielt die Fagerer Streckenrekordprämie für diese Leistung. Ab jetzt gilt es diese Zeit zu schlagen.

Bei den Schülern waren leider nur zwei Teilnehmerinnen am Start. In der Schülerklasse I gewann Laura Ganner mit einer Zeit von 24:45,8, in der Schülerklasse II Selina Ganner (beide Bike Club Connyalm) mit der Zeit von 18:51,52.

In der Hobbyklasse warne 7,9 km und 770 Höhenmeter zu bewältigen. Hier war die Mittelzeit von 55:16.93 das Maß der Dinge. Ihr am nächsten kam Michael Krautgasser mit der Zeit von 55:23,63, gefolgt von Simone Krautgasser mit 55:27,45.



Siegerbild Sportklasse Elite: von links BCC Obmann Hansjörg Scherer, KATTANEK Jan (RSV23 Braunschweig), SCHUPFER Simon (DolomiteBike Lienz), VERGEINER Manuel (Dolomite-Bike Lienz)



Tagessieger: Schupfer Simon (StNr. 29) beim Zieleinlauf

An dritter und vierter Stelle landete Berta und Magdalena Winkler aus Maria Luggau.

Die Mannschaftswertungen auf der langen Strecke gewann das Team Dolomite Bike mit Simon Schuper, Manuel Verginer und Daniel Webhofer. Zweite wurde das Sport Auer Racing Team mit Patrick Auer, Christian Lanser und Michael Steiner. Das Team Probike Lienz mit Andreas Fuetsch, Markus Schett und Cara Prünster landete ebenfalls am Podest.

Heuer konnten sich erstmals auch in der Hobbyklasse 3 Starter:innen zu einem Team anmelden. Die Mittelzeit aller gemeldeten Teams mit 3:07:03,52 war die Marke, der man am nächsten kommen musste um zu gewinnen. Hier setzt sich die Fürhapter Family vor Electric Roses und dem Team Seidl BCC durch.

Pechvogel der heurigen Conny Alm Trophy war Bernhard Scherer. Er musste aufgrund eines defekten Umwerfers das Rennen nach der halben Distanz frühzeitig beenden. Aber nach dem Rennen ist vor dem Rennen. Die Motivation hat er nicht verloren und freut sich schon auf nächstes Jahr.

Was wäre eine Veranstaltung ohne die vielen freiwilligen Helfer und die zahlreichen Sponsoren. Ihnen gilt ein besonderes Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung. Die Verlosung der Sachpreise anlässlich der Siegerehrung hatte einige Überraschungen zu bieten.

Die Jagd auf neue Streckenrekorde und die vielen Sachpreise gibt's wieder bei der 31. Conny Alm Trophy, voraussichtlich im August 2023.

Vereinsmeisterschaften 2022 - Bike Club Connyalm

Am 3. September 2022 war es wieder soweit. Der Bike Club Connyalm führte seine Vereinsmeisterschaften wie üblich vom Mühlboden zur Porzehütte durch.

Die Wetterprognose war nicht wirklich gut und es war dann auch so, dass pünktlich zum Start um 14:00 die Wolken sich ihrer Flüssigkeit entledigten. Bei leichtem Regen wurden die 7,6 km und 550 Höhenmeter in Angriff genommen. Eine dreiköpfige Gruppe mit Patrick Auer und Joshua und David Piaskowski setzte sich am Beginn gleich etwas vom übrigen Feld ab. Ihnen folgten die E-Biker und dann schön aufgefädelt das übrige Feld.

Vereinsmeister wurde wie schon gewohnt, Patrick Auer gefolgt von Hansjörg und Bernhard Scherer. Die E-Biker Sepp Lugger und Matthias Goller rollten gleichzeitig über die Zielinie.

Bei den Damen holte sich den Titel der Vereinsmeisterin ebenfalls eine Seriensiegerin. Renate Ganner gewann vor Agnes Obererlacher und Theresia Niedrist.

Die Schülerklasse, welche knapp oberhalb des Klapfsees startete, entschied Laura Ganner für sich.

Die Gästeklasse gewann Joshua vor David Piaskowski. Diese beiden Kanuten haben sich bei ihren Vorbereitungen für den Dolomitenmann für den kleinen Abstecher nach Obertilliach entschieden und starteten für das Sport Auer Racing Team.

Weitere Ergebnisse gibt's auf der Homepage des Bike Club Connyalm unter www.bcc-obertilliach.at.

Brauchtumsverein Obertilliach

Mühlenfest

In diesem Jahr konnten wir nach zweijähriger, unfreiwilliger Pause endlich wieder das Mühlenfest im Mühlboden durchführen. Ganz besonders freute uns, dass uns zu diesem Anlass auch unsere Freunde aus der Partnergemeinde Althütte mit rund 35 Personen besuchten.

Zu den heurigen Highlights zählte auf jeden Fall der Grillteller

aus unserer Küche. Dazu erklärten sich unsere treuen Mitglieder Roland Ebner und Christoph Kunzer sogar bereit, von 04:00 Uhr in der Früh im Mühlboden den "Smoker" anzuschmeißen und das Essen in der Finsternis des Obertilliacher Mühlbodens vorzubereiten.

Weiters wurde auch wieder die Mühle für Führungen geöffnet. Matthias Scherer sen. war wie alle Jahre Feuer und



Flamme, und erklärte allen interessierten Besuchern die Funktion der Mühle bis ins letzte Detail. Dazu hat er auch sein eigens gebautes Modell der "Althüttner Mühle" mitgebracht, welches nebenbei auch noch voll funktionsfähig ist. Das Fest wurde musikalisch durch die Tilliacher Musikanten umrahmt, die Volkstanzgruppe aus Innervillgraten tanzte zudem auf.

Neuwahlen

Nach der letzten Wahl im August 2019 war es nun wieder an der Zeit den Ausschuss des Vereins neu zu wählen. Der "alte" Ausschuss dankte bis auf den nun gewählten Obmann Stephan Bichler vollständig ab, und überlässt die bevorstehenden Aufgaben nun dem neu gewählten Ausschuss.

Die Wahl brachte nun die folgenden Positionen hervor:

Obmann:	Stephan Bichler
Obmann	Stv: Max Obererlacher
Kassier:	Romana Griesser

Kassier Stv:	Kathrin Ebner
Schriftführer:	Marcell Wurzer
Schriftführer Stv:	Katharina Lienharter
Zeugwart:	Leo Obererlacher
Zeugwart Stv:	Lucas Ebner

Wir wünschen den Verantwortlichen gutes Gelingen in ihren Vorhaben, und blicken zuversichtlich auf die bevorstehenden Projekte und Veranstaltungen. Weiters möchten wir uns auch beim Hotel Weiler für die einwandfreie Verpflegung bei der Vollversammlung bedanken.

Veranstaltungshinweis:

Am 3. Dezember veranstaltet der Brauchtumsverein Obertilliach wieder einen Krampuslauf mit anschließender Party – kommt vorbei.

Bericht: Peter Bucher

Jungbauern/Landjugend Obertilliach

Bergmesse:

Am 21. Juli fand unsere traditionelle Bergmesse am Spitzköfele statt. Ein Dank gilt Alfred Schett für die Gestaltung des Wortgottesdienstes und der Bläsergruppe für die musikalische Umrahmung. Nach dem Abstieg wurde im Pfaffenboden für das leibliche Wohl gesorgt.



Erntedank:

Wie jedes Jahr bereiteten wir unsere Erntedankkrone für das Fest am 25. September vor. Nach dem gemeinsamen Einzug in die Kirche mit der Musikkapelle Obertilliach, Schützenkompanie Obertilliach und der Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr Obertilliach feierten wir den Gottesdienst und die anschließende Prozession durch unser Dorf. Wir danken Organist Hubert und Dominik & Magdalena für die musikalische Gestaltung. Nach dem Frühschoppen am

Kirchplatz ließen wir den Tag beim Hotel Gasthof Unterwöger ausklingen und bedanken uns nochmals für die Bewirtung.



Ausflug:

Nach der bedingten Coronapause konnten wir endlich wieder einen Ausflug machen. Unser erster Zwischenstopp führte uns zur Stiftskellerei Neustift. Dort wurde uns die Geschichte des Klosters und des Weinguts nähergebracht. Bei der anschließenden Verkostung konnten wir die selbstergestellten Weine probieren. Danach ging es weiter Richtung Gardasee zum gemeinsamen Abendessen und beziehen der Unterkunft. Am zweiten Tag besuchten wir das Gardaland. Dort probierte der eine mehr und der andere weniger die Angebote des Vergnügungsparks aus. Zur späteren Stunde erkundeten wir die Bars in Riva del Garda. Am nächsten Tag vor der Abreise drehten wir noch eine Runde auf dem Gardasee mit den Tretbooten. Unseren Ausflug beendeten wir bei einer Pizza in der Pizzeria Tempele.

**Klaus:**

Für die Hochzeit unserer ehemaligen Mitglieder Marlies und Daniel überlegten wir uns eine kleine Aufmerksamkeit. Mit einem jungen Ferkel und einem Glücksbäumchen überrasch-



ten wir sie nach ihrer kirchlichen Trauung. Wir hoffen wir konnten euch eine Freude bereiten und wünschen euch für die gemeinsame Zukunft alles Gute.

Bäuerinnen

Bäuerinnenfest

Heuer konnten wir den hohen Frauentag, am 15. August 2022, mit einer Messe, Prozession und anschließender Kräuterweihe angemessen feiern. Dank des Wettergottes rundeten wir diesen besonderen Tag mit unserem traditionellen Fest ab. Die Musikkapelle und die Volkstanzgruppe Obertilliach sorgten für großartige Stimmung.

**Gesunde Jause**

Anlässlich des Welternährungstages, am 20. Oktober 2022, besuchten wir die Volksschule und den Kindergarten Obertilliach. Wir organisierten eine gesunde Jause für alle Kinder und Pädagog:innen. Bei der großen Auswahl von regionalen Produkten, vom selbstgemachten Brot bis hin zum Gemüse aus dem Garten, war für fast jedes Kind etwas dabei.

**Bezirksbäuerinnentag**

Auch dieses Jahr haben wir wieder am Bezirksbäuerinnentag in Sillian teilgenommen. Nach einer feierlichen Messe kamen wir im Kulturzentrum zusammen und blickten gemeinsam bei Speis und Trank auf 60 Jahre Bäuerinnenorganisation Tirol zurück.

Neues vom Chronistenteam:



Schupfe der Fam. Klammer, vlg. Eben, Leiten 4, an der Aussern Heache



Schupfe der Fam. Ebner, vlg. Vorderwinkler, Dorf 50, auf Guntscheid



Schupfe der Fam. Kammerlander, vlg. Unterbachhäusl, Bergen 23, auf Stabelier



Schupfe der Fam. Goller, vlg. Joch, Dorf 19, auf Zilols

Alter Römersteig vom Golzentipp in Richtung Dorfberg-St. Oswald



Eine wunderbare Idee hatten die Verantwortlichen des TVB Obertilliach, den alten, nicht mehr begehbaren Steig oberhalb der sog. „Gistalt“ herzurichten und somit den Wanderern und Bikern zur Verfügung zu stellen! Mit einem kleinen Bagger konnte Patrick Walder aus Innervillgraten (Fa. Fürhapter) den Steig – nunmehr „Bergwiesentrail“ genannt, sehr vernünftig und umweltschonend ausbauen. Dieser Trail beginnt unterhalb des Golzentipp (Salvadoar) und sollte bis St. Oswald führen, allerdings wäre die kurze Strecke ab Dorfberg hinab zu den dortigen Kartitscher Wiesen noch neu anzulegen und auszubauen. Eine offizielle Eröffnung dieses Trails sollte im kommenden Jahr erfolgen, dann gibt es auch weitere Infos dazu!



An den Fotos sehen wir den desolaten Steig vor der Sanierung, die Gerätschaften und die Arbeiter des TVB und der Fa. Fürhapter.

Wegsanierung zum „Tilliacherjoch“

Vor ca. 20 Jahren wurde der ehemalige Saumweg von der Porzhütte zum Tilliacherjoch aktiviert. Im heurigen Sommer stand eine Sanierung dieses ausgewaschenen Weges an. Zwei Kleinbagger und zwei kleine Muldenkipper standen Patrick Walder (Fa. Fürhapter), Virgil Schneider und Andreas Ebner zur Verfügung, denn der dafür notwendige Schotter musste vom Porzeweg bergwärts transportiert werden. Keine einfache Arbeit in diesen engen Kurven! Notwendige Beschilderungen für Biker und Fußgänger sollen noch montiert werden.

Pilzeausstellung in Obertilliach:



An die 60 Pilzefachleute aus ganz Österreich gastierten vom 29. August bis 02. September 2022 bei uns in Obertilliach, im Gasthof „Unterwöger“.

Diese Fachleute konnten über 300 verschiedene Pilzsorten in unserer Gegend finden, sammeln und an 2 Nachmittagen den interessierten Besuchern zeigen. Die Besucher waren überrascht was alles zu den Pilzen gezählt wird und sie bekamen selbstverständlich auch Auskunft über ihre Verwendung und Verwertung. Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung, die sich aber mehr Besucher verdient hätte!

Texte und Fotos: Michael Annewanter

Ein Blick in die Vergangenheit

„Situan – Sisachn – Sischriebm“



Die Conny Alm ist mit einer Seehöhe von 2050 m der höchstgelegene Betrieb unseres wunderschönen Dorfes und bietet somit einen traumhaften Ausblick auf die Karnischen Alpen, die Sextener Dolomiten und im Nordosten auf die Gailtaler Alpen, sowie auch noch zu markanten Spitzen der Lienzer Dolomiten.

Eigentlich war es von Anfang an „Pionierarbeit“, die in kleinen Schritten das vollendet, was die vielbesuchte „Hütte“ heute Panoramarestaurant, in der Gegenwart ist.

Das Grundstück in den Glampwiesen, des bestehenden Baues und seiner Umgebung, gehörte zum „Bruggerhof“ in Obertilliach. Daraus entstand die Idee: „Einer der 3 Söhne könnte eigentlich eine Hütte dort bauen und bewirtschaften.“

Die Wahl fiel auf Konrad, der bereits die Kochlehre absolviert hatte und reichlich Erfahrung von seiner Arbeit aus Hochgurgl im Ötztal mitbrachte. Damals waren einige Obertilliacher in der Wintersaison dort tätig, entweder bei der Schischule oder im Liftbetrieb.

Konrad Scherer bewirtschaftete dort 4 Jahre eine Hütte.

Als er nun seinen Lebenstraum selbst erfüllen wollte und durch die Erfahrung genau wusste, auf was es ankam, holte er sich Rat beim damaligen Fremdenverkehrsobmann und Volksschuldirektor Hr. Hans Stock, um den Bau so rasch wie möglich beginnen zu können. Dieser suchte auch gleich den Namen „Conny Alm“ aus, der bis heute, in aller Munde, sofort mit dem Restaurant assoziiert und verwendet wird.

Im Sommer 1976 begann man mit dem Bau und so konnte die Jausenstation auch schon zu Weihnachten 1976 provisorisch in Betrieb genommen werden. Die Wasserversorgung erfolgte über eine eigene Wasserfassung auf Agrargemeinschaftsgrund – das Abwasser wurde in eine Klärgrube abgeleitet. Gekocht und geheizt wurde mit Gas.

Die Pionierarbeit begann, als bereits in einem der 1. Winter das Wasser abfror. Aber damals war bereits der Sessellift erbaut worden und so wurden täglich mehrere 25 Liter Kanister mit Wasser hinauftransportiert. Jeder der das Gelände rund um den Sessellift kannte, weiß, dass es noch Manneskraft benötigte, bis das Wasser sicher in der Hütte war.

Ein Blick in die Vergangenheit

„Situan – Sisachn – Sischriebm“

1976 – 1977 waren lediglich die beiden Schleplifte Bloas und Glamp gebaut und so mussten die Bediensteten und natürlich in 1. Linie auch die Gäste und Schifahrer per Taxi oder Auto hinauftransportiert werden. Einige Gäste wagten die Reise mit dem Auto selbst anzutreten, jedoch die Mehrheit war auf eine Fahrgelegenheit angewiesen.

So kaufte sich Konrad eine VW-Bus, um damit die Liftbediensteten und seine Mitarbeiter frühmorgens hinaufschauflern zu können. Die Gäste brachte dann das Taxiunternehmen Meinhard an den gewünschten hochgelegenen Ort des Schifahrerparadieses. Man kann sich nach den schneereichen Wintern der letzten Jahre gut vorstellen, dass es natürlich nicht immer möglich war den Tagesbetrieb aufzunehmen. Dann war halt nichts, die Menschen waren damals ohnehin mit weniger zufrieden und konnten sich besser an solche Situationen anpassen. Schließlich gab es ja unten im Dorf die Möglichkeit des Schifahrens und des Langlaufens.

1978 zu Weihnachten lernte Konrad seine Frau Maria kennen, die damals im neu eröffneten Tanzcafé „Brugger“ als Kellnerin arbeitete. Natürlich erkannte er auch neben der bestehenden Liebe und Leidenschaft auch die Vorzüge von Maria, die nebenbei auch viel Organisationstalent, Tatendrang und Fleiß in das neue Unternehmen

einbringen konnte. Das Familienglück war perfekt, als Tochter Cornelia 1979 und Sohn Gerhard 1984 zur Welt kamen.

Durch den unermüdlichen Einsatz und das Engagement von Maria und Konrad, wurde die Hütte bald zu einem beliebten Ausflugsziel für Schifahrer und Wanderer.

Von Baubeginn an war **Theodor Ebner** (Niascha Theo) eine große unentbehrliche Hilfe. Er war sozusagen der „**Mann für Alles**“. Der angelernte Koch und das „Allroundtalent“ war somit unabkömmlich und brachte sich mit viel Engagement und Herzblut in den Hüttenbetrieb ein. Aber auch die Schwägerin Anna, Josef Scherer (Weiler Peppe), Josef Lienharter (Lienharter Seppile †) waren fleißige langjährige Mitarbeiter, welche die viele Arbeit mit bewältigten.

Im Hintergrund gab es aber noch eine wertvolle Kochgehilfin, nämlich die Mutter von Konrad „Brugger Neasile“, die in ihrer bäuerlichen einfachen Küche zu Brugger, so einige Speisen mit Liebe zubereitete und dann hinauf auf die Conny Alm schickte. Damals war die Speisekarte bescheiden, aber alles von Hand und mit Liebe zubereitet.

Ein Blick in die Vergangenheit

„Situan – Sisachn – Sischriebm“

Speisekarte früher:

- Erbsensuppe
- Gulaschsuppe
- Würstl mit Brot
- Speck mit Brot

Mitarbeiter früher:

- Sommer 2
- Winter: 3-4

Wissenswertes zum Schmunzeln:

In den 80er Jahren kamen Pommes frites (teilweise handgemacht von Brugger Neasile) auf die Speisekarte. Konrad und Theo zerbrachen sich den Kopf über den Preis. Schließlich beschlossen sie eine Portion um 8 Schilling zu verkaufen. Man kann sich vorstellen, dass die Pommes ein Kassenschlager waren und es benötigte auch dementsprechend viel. Am nächsten Tag verrechneten die beiden dann 16 Schilling für eine Portion. Die 100 % Preissteigerung musste den Gästen natürlich erst schmackhaft gemacht werden, was aber bald gelang.

Außerdem war ein besonderes Ambiente in der „alten“ Hütte wahrzunehmen. Es wurde geraucht, Glühweinaroma (früher wurden viele Literkrüge Glühwein verkauft) vermischt mit Speisenduft, die feuchte Luft durch schneenasse Kleidung, verströmte einen speziellen Hüttenflair, welcher jedem älteren Gast vielleicht

noch gut in Erinnerung ist. Jeder fühlte sich wohl und wärmte sich auf, eine spontane Kartenrunde bildete sich oder es wurden sonstige dorfinterne und politische Themen aufgegriffen, die in der sauerstoffreichen Bergluft in den Himmel stiegen.

Konrad kann man nicht so leicht aus der Ruhe bringen! Meistens kompensiert er seine Nervosität mit seinem berühmten Pfeifen, für welches er bereits bekannt ist.

Nebenbei hatten Maria und Konrad noch andere Aufgaben zu bewältigen.

Erhalt der Taxikonzession 1977

Kauf der Autoreisen Meinhard 1985

Die Übernahme des Schülertransportes – **35 Jahre lang**, teilweise wurden auch die Hauptschüler vom Nachmittagsunterricht in Sillian abgeholt

Die Pacht der Kultursaalgastronomie 1978 für 20 Jahre

Nach der harten Arbeit auf der Hütte bewirteten die Beiden noch die Gäste im Kultursaal, die zu Tiroler Abenden (früher Bunte Abende), Diavorträge, Siegerehrungen von Gästeschiern den Abend gemütlich ausklingen ließen.

Ein Blick in die Vergangenheit

„Gitan – Gitschn – Gitschriebm“

Bauliche Errungenschaften

1991 konnte die Connyalm ans Stromnetz und Telefonnetz angeschlossen werden, da die Bergbahnen über die Dorfabfahrt die Beschneiungsanlage inkl. Kanal verlegten. Somit konnte man auch den Gastronomiebetrieb **1992** ans Abwassernetz anschließen.

1995 Ausbau zum heutigen Panoramarestaurant Connyalm – der Umbau war nicht vom Wettergott gesegnet – beim Bau war Großteils schlechtes Wetter mit eisigkaltem Wind!

2009 Bau der Terrasse

2013 Bau des Kinderspielplatzes

Familiäre „Highlights“

Wie in jedem familiengeführten Betrieb, konnten Maria und Konrad Scherer, ihr Herzblut für die Gastronomie auch an ihre Kinder Cornelia und Gerhard übertragen und vor allem dafür begeistern, sich auf Neues einzulassen und mit Engagement und Fleiß in der Gastronomie zu arbeiten.

Cornelia besuchte die Hotelfachschule Villa Blanka in Innsbruck, Gerhard absolvierte die Handelsschule und anschließend eine Kochlehre im Hotel Weiler.

Das Leben von Maria und Konrad wird nun auch noch durch 5 Enkelkinder bereichert, die ebenfalls buchstäblich in die Gastronomie hineinwachsen bzw. sich herantasten können. Vielleicht wird sich der oder die ein oder andere in dieser Branche wiederfinden und die offensichtlich genetisch bedingte Leidenschaft weitertragen. Das ist auch das Geheimrezept vieler Familienbetriebe, ihre Kinder an das schwierige, aber auch sehr schöne Dasein in der Gastronomie, ohne Zwang und mit Offenheit für Veränderung, heranzuführen.

Der Betrieb wird seit **2018** von ihrem Sohn **Gerhard Scherer** und seiner Frau **Sabine** geführt. Die beiden legen besonderen Wert auf die Zufriedenheit der jungen Gäste. Beide Familien haben selbst Kinder und wissen somit genau, was die Jüngsten zu schätzen wissen.

Speisekarte heute

Die Speisekarte heute, hat sich selbstverständlich dem kulinarischen Trend entsprechend angepasst. Somit hat man die Qual der Wahl u. a. aus „den Besten“

Tiroler Knödeln, Rippeln, Kaiserschmarrn, Apfelstrudel, Kaspressknödel, Rehragout und reichlichen Salattellern

Ein Blick in die Vergangenheit

„Situan – Sisachn – Sischriebm“

Mitarbeiter heute:

Sommer: 5-6

Winter: 7-8

Die „Conny Alm“ ist seit der Anlage der „Kindermeile“, die bis zum Fuße des Golzentipps führt, ein beliebtes Ausflugsziel im Sommer für Familien geworden. Aber auch ältere Personen können die Bergluft in Form eines leicht bewältigbaren Spazierganges schnuppern, sich an unzähligen Kräutern und einer traumhaften Kulisse um den Geigensee erfreuen.

Besondere Beliebtheit finden im Sommer auch die „**Sonnenaufgangstouren mit Bergfahrt und Hüttenfrühstück**“.

Im Winter trägt auch eine **bestens präparierte Rodelbahn**, zu dem ein oder anderen Einkehrschwung in das Restaurant bei.

Meilensteine und „Events“

Sommer 2017: 40 Jahres-Feier Connyalm

Sommer 2018: ORF Radio Tirol „Sommerfrische“

Sommer 2021: TT-Wandercup mit mehreren bekannten Bands



Die junge Familie Scherer, Gerhard und Sabine mit Kindern Arian, Luis und Leni



Alt und Jung

Alle 2 Jahre im Sommer: „**Familihtag am Golzentipp**“, mit ausreichend Kinderprogramm und Live Musik
Im Sommer findet ebenfalls die jährliche **Conny Alm Trophy** vom Bike Club statt. Auch der Club hat seinen Namen der Conny Alm gewidmet. Die im Anschluss ans Rennen stattfindenden Siegerehrungen stellen immer ein besonderes Highlight dar.

Ein Blick in die Vergangenheit

„Gitwan – Gisachn – Gischriebm“



Konrad in seinem Element



Das Team: Anna, Maria, Lienharter Seppile †

Ein Blick in die Vergangenheit

„Situan - Sisachn - Sischriebm“

Baufortschritt



Die helfende und vielseitige Hand: „Niascha Theo“,
ob Koch oder Maurer, überall einsetzbar!

Ein Blick in die Vergangenheit

„Situan – Sisachn – Sischriebm“



Die gemütliche alte Hütte



Tagesbesprechung mit Tochter Cornelia



Der Bike Club Conny Alm fühlte sich immer wohl im Lokal

Quelle Bilder: Familie Scherer

Bericht: Mitterdorfer Christine

Katholischer Familienverband

Familienwallfahrt zur Nikolauskirche

Am 08. Juli war es endlich wieder soweit- nach langer Pause konnten wir mit der Familienwallfahrt die Sommerferien einläuten.

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich viele kleine Wallfahrer mit ihren Familien und Freunden unter dem Motto „Mit meinem Freund Jesus unterwegs“ auf den Weg zur Nikolauskirche. Dort fand eine kleine Andacht statt bei der viel gesungen wurde.

Nach einer kleinen Stärkung ging es mit dem Bummelzug wieder zurück ins Dorf. Beim Gasthaus Andreas wartete

dann ein überraschender Kinoabend auf die fleißigen Wallfahrer, bei dem natürlich das Popcorn nicht fehlen durfte. Es war ein gelungener Nachmittag und wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern.

Das Jahr ist noch nicht vorbei...

...und wir haben schon die nächsten Aktivität geplant.
03.12. Kinderrorate mit anschließendem Frühstück

*Auf Euer Kommen freut sich der
Katholische Familienverband!*



Andacht zur Familienwallfahrt

Foto: Katholischer Familienverband



Kinoabend nach der Familienwallfahrt

Foto: Katholischer Familienverband



Familienwallfahrt

Foto: Katholischer Familienverband

Kirchenchor

Kirchenchor in Feierlaune!

Nach fast drei Jahren konnten sich die Mitglieder des Kirchenchores endlich ein gemütliches Beisammensein leisten. Nicht etwa, weil es die finanzielle Lage nicht zugelassen hat, sondern vielmehr wegen der Coronapandemie, die uns natürlich besonders betroffen hat.

Umso erfreulicher ist nun der Tatbestand, dass unserem Chor eigentlich kein bisschen „die Luft ausging“, fast alle vollzählig dabei waren und auch bei den Proben eine Zuverlässigkeit erkennbar ist, die man nur selten findet. So ließen wir das ein oder andere Erlebte, in angenehmer Atmosphäre Revue passieren und konnten uns bereits auf neue anstehende Auftritte freuen. Beim Gasthof Unterwöger wurden wir entsprechend verwöhnt und umsorgt, sodass wir wieder Kraft für die kommenden Proben schöpfen konnten.

Wir hatten auch einige Gäste eingeladen, die uns besonders am Herzen liegen. Dazu zählt in erster Linie unser Pfarrer Vincent Ohindo, der immer gerne in unserer Gesellschaft weilt. Wie hätten wir wohl die ganze Coronazeit ohne den jederzeit bereiten Organisten Hubert Lugger liturgisch musikalisch geschafft? Somit verbrachte auch er selbstverständlich an diesem Abend in der netten Runde.

Gleichzeitig, wie es bei den jährlichen Treffen üblich ist, gingen auch einige Ehrungen über die Bühne. Zu diesem besonderen Anlass hat uns auch Mag. Martin Waldauf, Landesobfraustellvertreter des Chorverbandes Tirol, die Ehre erwiesen, um den langjährigen Mitgliedern persönlich zu gratulieren und in Form einer Urkunde und einem Abzeichen entsprechend zu danken. Auch die Diözese Innsbruck gratulierte den treuen, langjährigen Mitgliedern im Rahmen dieser Feier durch Pfarrer Vincent als Überbringer der Urkunden.



Pfarrer Dr. Vincent Ohindo überreichte die Ehrenurkunden der Diözese Innsbruck.

v.l.n.r.: Maria Goller, Virgil Schneider, Obfrau Agnes Mitterdorfer, Ulrike Mitterdorfer, Chorleiter Anton Goller, Anna Mitterdorfer, Pfarrer Vincent, Maria Mitterdorfer

Die Verleihung erfolgte in entsprechendem Rahmen durch wertschätzende Worte und Gratulationen unserer Obfrau Agnes Mitterdorfer und des Chorleiters Anton Goller. Was wäre ein Chor ohne musikalischen Beitrag? Ein Ständchen in Ehren, soll man niemand verwehren, ganz nach diesem Motto, erklangen zum Schluss zwei Lieder für unsere geehrten Chorkollegen.

Mitterdorfer Anna	50 Jahre Chormitglied
Mitterdorfer Maria	50 Jahre Chormitglied
Goller Maria	50 Jahre Chormitglied
Schneider Virgil	40 Jahre Chormitglied
Mitterdorfer Ulrike	30 Jahre Chormitglied

Fotos: Christine Mitterdorfer, Kirchenchor Obertilliach



Der Kirchenchor bringt den geehrten Sängerinnen und Sängern ein Ständchen dar.



Die Ehrenurkunden des Chorverbandes Tirol für 50-jährige Mitgliedschaft wurden vom Landesobfraustellvertreter Mag. Martin Waldauf überreicht.

v.l.n.r. Chorleiter Anton Goller, Obfrau Agnes Mitterdorfer, Maria Goller, Maria Mitterdorfer, Anna Mitterdorfer, Landesobfraustellvertreter Mag. Martin Waldauf

Männerchor Obertilliach



Unser Jubiläumsfest

Im Sommer feierte der Männerchor Obertilliach sein 35-jähriges Bestehen. Die Nikolauskapelle in den Tillga Mösern mit ihrer einzigartigen Akustik war bei herrlichem Wetter ein würdiger Rahmen für unser kleines Jubelfest.

*... „Heint überroscht dös mit Liadlan und Gschichtn,
wisst gewiss ollerhond Lustiges zu berichtn
hobt als Feierplatzl die Nikolaus-Kapelle gewählt
va am Vertraun, tiaf drinn im Herzn des erzählt.“*

So gratulierte die Heimatdichterin Hilda Außerlechner in einem dem Männerchor gewidmeten Gedicht zum Jubiläum.



„Der Männerchor in Aktion“

Zuvor begrüßte Obmann Anton alle Anwesenden: „Seit nunmehr 35 Jahren besteht der Männerchor Obertilliach. Wir schauen dankbar auf eine schöne Zeit zurück, mit vielen Auftritten im In- und Ausland. Über die Jahre hinweg ist eine wertvolle Freundschaft unter uns Mandern entstanden, die unseren Chor zu etwas ganz Besonderem macht.“

Unsere bewährter Sprecher Sepp führte durch das Programm, das in einem Zeitraffer die 35 Jahre des Männerchores widerspiegelte. Teils in Gedichtform bzw. große Poeten zitierend, dann wieder in gedanklichen Ausschweifungen oder pointierten Erzählungen wusste er von zahllosen weltlichen und kirchlichen Auftritten, von



„Beim gemütlichen Ausklang“

vielen Höhepunkten unseres Vereinslebens, über sportliche Aktivitäten der Mando bis hin zu den gemeinsamen Reisen zu berichten. Auch Buicha Hons brachte sich mit einer heiteren Begebenheit in Reimform ein, während dazwischen natürlich immer wieder gesungen wurde. Dabei gab der Chor einen Querschnitt aus seinem breit gefächerten Repertoire zum Besten, das in diesen dreieinhalb Jahrzehnten erarbeitet wurde. Wir Sänger waren bei den vorbereitenden Proben manchmal selber überrascht, in wie viele verschiedene Genres wir uns schon hinein gewagt haben. Das abwechslungsreiche Programm (so die Stimmen vieler Besucher) wurde mit großem Applaus der überraschend vielen Zuhörerinnen und Zuhörer belohnt. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Besonders gefreut haben wir uns, dass auch fast alle ehemaligen Mitglieder unseres Vereins anwesend waren.

Anschließend durften wir alle zu einem Umtrunk und „süßen Köstlichkeiten“ einladen und dabei noch viele interessante und anregende Gespräche führen.

Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen unseres Jubiläumsfestes beigetragen haben.

Wallfahrt über den Kofel

Schon seit Jahren wollten wir einmal gemeinsam über den Kofel nach Maria Luggau wandern. Heuer war es nun endlich soweit. Anfang September starteten alle (mit Ausnahme jener, die sich gerade im wohl verdienten Urlaub befanden) in der Früh beim Luggauer Brücke den mehr oder minder beschwerlichen Aufstieg. Am Kofelpass an-



„Auf dem Kofelpass“

gekommen, gab's als Belohnung ein Schnapsl. Dort durften wir eine Wallfahrergruppe vom Seelsorgeraum Anras-Strassen-Abfalterbach mit einem gemeinsam gesungenen Lied auf die nächste Etappe schicken. Nach einer guten Jause und einer angemessenen Rast marschierten auch wir weiter und erreichten alle zufrieden das Ziel, die Basilika Maria Luggau. Von der Standlbetreiberin „Tone“ wurden wir herzlich empfangen. Unser Taxi „Pepe“, das uns schon in der Früh (über einen kurzen Umweg) zum Luggauer Brücke gebracht hatte, holte uns wieder ab und brachte uns zur Jausenstation Mitterdorfer in Rals, wo wir anschließend vorzüglich verköstigt wurden. Es war wieder ein schöner Tag für unsere Chorgemeinschaft.

Musikkapelle Obertilliach

Bei der Musikkapelle in Obertilliach sind wir stolz darauf so viele Obertilliacher und Obertilliacherinnen in unseren Reihen zu haben, die mit Freude zur Musik zur Gestaltung des Dorflebens, durch die Umrahmung vieler kirchlicher und weltlicher Feste, beitragen.

Sehr freuen würden wir uns natürlich auch über motivierten Nachwuchs.

Wir sind daher sehr bemüht, junge Obertilliacher/innen dazu zu bewegen, Instrumente zu lernen und sich der Musikkapelle anzuschließen.

Jugendblasorchester

Dass diese Arbeit auch Früchte trägt, sieht man daran, dass es gelungen ist, gemeinsam mit den Musikschulen Leisachthal und Sillian ein Jugendblasorchester auf die Beine zu stellen. Dabei sind junge, motivierte Musikanten/innen aus Birnbaum, Liesing, St. Lorenzen, Maria Luggau, Untertilliach, Obertilliach und Kartitsch zusammengekommen,



Unsere zwei neuen Musikantinnen
Foto Magdalena & Maria



um gemeinsam zu musizieren. Unterstützt wurden sie dabei von ausgebildeten heimischen Musikern, die das Projekt unter dem Namen „Jugendmusikkapelle Lesachtal“ leiten, um junge Musiker an die Kapellen heranzuführen und ihnen die Möglichkeit zu geben, zusammen zu musizieren.

Kapellmeisterausbildung

Des Weiteren haben sich heuer 2 Musikanten/innen aus unserer Kapelle dazu bereit erklärt, sich der Ausbildung zur „Ensembleleitung Blasorchester“ zu stellen und diese erfolgreich abzuschließen.

- Maria Bucher, bestanden mit ausgezeichnetem Erfolg
- Anton Goller, bestanden mit sehr gutem Erfolg

#meinvereingewinnt

Unter dem Motto #meinvereingewinnt rief der ehemalige LH Günther Platter eine Initiative ins Leben, um Wertschätzung zu den vielen freiwilligen Vereinen, die Tirol so auszeichnet, zu würdigen.

Über Facebook startete die Tiroler Volkspartei wie jedes Jahr eine Verlosung, bei der einige Vereine ausgelost wurden und für ihre Arbeit an der Gesellschaft einen Preis erhielten.

Dieses Jahr wurde die Verlosung erstmals vom neuen LH Anton Mattle durchgeführt. Durch das Kommentieren des Beitrags einiger unserer Musikanten auf Facebook kam

auch die Musikkapelle Obertilliach in den Topf und wurde im Bezirk Lienz zum Sieger gezogen.

2 Wochen später wurden wir dann zur Wahlveranstaltung von Anton Mattle in Sillian eingeladen, wo er uns den Preis persönlich überreichte.



Tilliacher Musikanten

„70 Jahre Musikkapelle Untertilliach“ wurden am 10. Juli 2022 in Untertilliach gefeiert, dort hatten wir Tilliacher Musikanten die Ehre, aufzuspielen und das Fest ausklingen zu lassen. Zu diesem besonderen Anlass spielten wir vor allem auch deshalb gerne, da viele aus unseren eigenen Reihen Teil der Musikkapelle Untertilliach sind und dort aktiv als Kapellmeister oder Musikanten mitwirken.

Die Tilliacher Musikanten bestehen seit einigen Jahren aus Musikbegeisterten aus dem ganzen Lesachtal, von Obertilliach, über Untertilliach, Lorenzen bis Liesing. Nicht umsonst ist das Lesachtal als eines der musikalischen Täler überall bekannt.

Am 21. August 2022 unterhielten wir beim Mühlenfest in Obertilliach mit zünftigen Märschen und Polkas. Strahlend blau präsentierte sich dieser Tag und lockte zahlreiche Freunde aus Nah und Fern.

„Prager Genüsse“, so hieß das einzigartige Fest am 23. August 2022, das von der Dorfgemeinschaft Prags organisiert wurde.

Zu diesem Anlass wurden wir eingeladen und machten uns auf zu einem Konzert in Prags. Auf Südtiroler Schmankerln und Leckereien konnte man sich an diesem Tag freuen und diese genießen.



Volkstanzgruppe Obertilliach

Mit viel Freude und Gaudi starteten wir erfolgreich in die Sommersaison und waren für unseren ausgebuchten Terminkalender durch die vorangegangene Probenzeit bestens vorbereitet. Die meisten Auftritte fanden auch heuer wieder im August statt. Bei den vielen Tiroler Abenden in Obertilliach und erstmals auch in Kartitsch sowie als Unterhaltung einer mehr als 200-köpfigen Reisegruppe aus Deutschland konnten wir mit unserem Können viele Gäste und Einheimische begeistern.

60-Jahr-Jubiläum VTG Maria Luggau

Besonders freuten wir uns auf das 60-Jahr-Jubiläum der Volkstanzgruppe Maria Luggau Ende August. Bei dem zweitägigen Jubiläumsfest durften wir den tänzerischen Auftakt gestalten.



Wir verbrachten anschließend eine großartige Feier mit den Kollegen aus der „Luggaue“.

Oberländer Bataillons-Schützenfest Obertilliach

Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Schützenkompanie Obertilliach fand das diesjährige Bataillons-Schützenfest am 1. Wochenende im August in Obertilliach statt. Wir hatten gemeinsam mit dem Wolayersee-Echo die ehrenwerte Aufgabe das 3-tägige Fest mit einem Tiroler Abend am Freitag zu eröffnen. Für dieses besondere Event gaben wir unser ausgewähltes Programm zum Besten. Der tosende Applaus und das Jubeln der Gäste, die trotz starken Regens und Gewitters ins Festzelt kamen, beflügelten unser Tun auf der Bühne. Somit war auch die Premiere des neueingelernten Tanzes, „Der Schwinger“, ein Highlight für unsere Volkstanzgruppe.



38. Klappseefest

Eröffnet wurde unser alljährliches Almfest mit einem Wortgottesdienst, den uns Ebner Gottfried in seiner umsichtigen und weltlichen Art zusammen mit den Bläsern der Musikkapelle gestaltete. Danach sorgte der „Dolomitenexpress“ für die musikalische Umrahmung. Die Volkstanzgruppe Matrei i. O. unterhielt unsere Gäste aus nah und fern mit ihrem schneidigen Programm. Gekrönt mit wunderschönem Wetter feierten wir mit unseren Besuchern bis in den Abend hinein und ließen das gelungene Fest gemütlich ausklingen. Für den regen Andrang möchten wir uns nochmal herzlich bedanken.

Ferragosto in Obertilliach

Ein weiterer Fixtermin war das Fest unserer Ortsbäuerinnen gleich am nächsten Tag, am 15. August. Zahlreiche italienische und einheimische Besucher genossen den Abend beim Bäuerinnen-Buffer mit musikalischer Umrahmung der Musik-

kapelle Obertilliach. Für Unterhaltung in den Spielpausen der Musikkapelle sorgten wir wiederum mit ausgewählten Tänzen und Plattlern.



„Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“

Tablettenmissbrauch im Alter und Motorräder als Zeichen von Freiheit, stehen seit jeher hoch im Kurs. Dies wusste auch schon der Sangesbarde Udo Jürgens der bis zum letzten Seufzer noch quietschfidel die Tasten seines unschuldigen (weil weißen) Klaviers behämmerte und mit „66 Jahren da fängt das Leben an“ die Hymne für alle engagierten alten, weisen Leute geschaffen hat. Seinem rebellischen Naturell entsprechend kauft sich dieser ein Motorrad und Lederdress um mit 110 PS durch die Gegend zu fegen. Seine nicht minder verwegene Gefährtin (Oma) nimmt auf dem Sozius Platz um mit ihm in trauter Zweisamkeit in Discotheken zum Rocken zu düsen. Damit nicht genug. Im Sommer dann mit „Blumen im Haar“ nach San Francisco zu cruisen um sein Rheuma auszukurieren. Spätestens hier schlägt meine Spürnase Alarm: San Francisco, Blumen im Haar, Flower-Power, Easy-Rider, Hippies, hier müssen rauschinduzierte Substanzen im Spiel gewesen sein. Je älter die Menschen, desto mehr Medikamente. Die Lebenserwartung hat sich die letzten Jahrzehnte beinahe verdoppelt — geschuldet einer erhöhten Hygiene, Ernährung, humanitären Arbeitsbedingungen und verbesserter medizinischer Versorgung. Doch wo viel Licht, da auch viel Schatten. z.B.: Blutdruck und Blutzuckerprobleme, Herzschwäche, Gelenkschäden. Auch Schlafmangel und nächtliche Unruhe stellen sich ein.

Medikamente werden an jungen Menschen getestet und an Älteren zur Anwendung gebracht und somit werden auch viele Nebenwirkungen verstärkt. Abhängigkeit vor allem weiblichen Geschlechtes erfährt eine deutliche Zunahme. Anders als bei klassischen Süchten, z.B.: Alkoholismus, Kauf und Sexsucht werden betroffene Menschen kaum verhaltensauffällig. Organschädigungen vor allem an Leber und Niere werden erst spät entdeckt.



Hohes Suchtpotenzial weisen vor allem Schlaf, Beruhigungs- und Schmerzmittel auf. Auch werden älteren Menschen oft Psychopharmaka als Medikation zur Linderung von psychischen Begleiterscheinungen bei körperlicher Einschränkung verschrieben. Oftmals verstärken auch Einsamkeit, Vernachlässigung bzw. das Ende der beruflichen Tätigkeit und damit der Wegfall von sozialen Kontakten die Entwicklung einer Medikamentensucht. Dementsprechend werden vor allem Antidepressive und Neuroleptika eingesetzt um negative Emotionen zu dämpfen. Das Internet stellt eine zusätzliche Gefahrenquelle dar und der Gang zur nächsten Online-Drogerie ist nur wenige Klicks entfernt.

Fazit: Durch körperliche und geistige Betätigung sowie soziale Kontakte könnten Psychopharmaka, Schmerz und Schlafmittel dtl. reduziert werden.

Kindergarten Obertilliach

Ich heiße Claudia Moosmann und bin 49 Jahre alt. Im Winter mache ich gerne eine Schitour und im Sommer gehe ich gerne wandern. Mein Lieblingsort ist der Klapfsee im Tiliacher Tal. Mein allererster Berufswunsch in jungen Jahren war Kindergärtnerin. Die ausgeschriebene Stelle als Assistentkraft gab mir die Chance, meinen Wunsch mit Kindern zu arbeiten, in Erfüllung gehen zu lassen.



Volksschule Obertilliach

Die Schule beginnt

Dieses Jahr durften sieben neue Schülerinnen und Schüler in Obertilliach ihre Schullaufbahn am 12.09.22 starten. Miriam Mitterdorfer, Jasmin Scherer, Hannes-Noah Ganner, Luis Scherer, Julia Obrist, Sonja Ebner und Sophia Micheler, starteten voller Motivation ihre Schulkarriere. In den ersten Wochen wurde bereits viel gelernt und unternommen. Das neue Schuljahr begann gleich am ersten Schultag mit dem Eröffnungsgottesdienst. Am 5. Oktober kam der Polizist Günther Gasser zu den Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse und besprach bei einem Rundgang durch das Dorf das richtige Verhalten im Straßenverkehr.



Am 19. Oktober feierte die Volksschule gemeinsam mit dem Kindergarten Erntedank. Nach einer Andacht in der Kirche genossen die Kinder bei einer Jause die „Ernte“ des Jahres. Auch die Bäuerinnen kamen zu Besuch und luden die Schülerinnen und Schüler zu einer Jause mit Produkten aus Obertilliach ein.



Schwimmen im Almfamilyhotel Scherer

Im Oktober nutzte die Volksschule die Möglichkeit zum Schwimmen im Almfamilyhotel. An drei Nachmittagen übten die Kinder ihre Schwimmfähigkeiten. Während die einen lern-

ten sich über Wasser zu halten und eine Strecke zu schwimmen, übten die anderen Sprünge, Kraulen, Rückenschwimmen, Tauchen, etc. Nun können schon fast alle Kinder eine Strecke ohne Hilfsmittel schwimmen. Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen – so durften jeweils zum Schluss die Rutschen ausprobiert, frei getaucht oder im Wasser gespielt werden.

Thema „Müll“ in Sachunterricht

Eines der Themen in Sachunterricht war im Oktober „Müll“. Die Schulklassen wurden mit einem neuen Mülltrennsystem ausgestattet und im Zuge dessen haben die Schülerinnen und Schüler über Mülltrennung und Müllvermeidung gelernt. Besonders beeindruckt hat die Kinder, wie viel Müll produziert wird und wie schädlich es ist, wenn Müll auf den Boden geworfen wird. So haben sich einige Schülerinnen und Schüler nachmittags selber auf den Weg gemacht, um den Müll auf dem Boden im Dorf zu sammeln. Auf dem Bild zeigen die Kinder stolz ihre „Ausbeute“.



Unsere neue Lehrerin Eva Leiter

Dieses Jahr kamen nicht nur sieben neue Schülerinnen und Schüler in die Schule, sondern auch unsere neue Lehrerin. „Mein Name ist Eva Leiter und ich komme ursprünglich aus Fieberbrunn. Der Liebe wegen hat es mich nach Sillian verschlagen und glücklicherweise bekam ich die Stelle in der Volksschule Obertilliach. Nach einem spannenden, aber auch sehr schönen Start freue ich mich nun auf neue Erfahrungen und Erlebnisse mit den Schülerinnen und Schülern und hoffe auf ein lehrreiches und abwechslungsreiches Schuljahr.“



Volksschule Obertilliach

Nachhaltiger Schulstart

Die Gemeinde Obertilliach verteilte in Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol Jausen-Boxen und Trinkflaschen an alle Schülerinnen und Schüler.

Alleine in Osttirol werden jedes Jahr rund 100 Tonnen PET-Flaschen entsorgt. Die Verwendung von wiederauffüllbaren Trinkflaschen ist eine nachhaltige Alternative zur Plastikflasche – sie ermöglicht neben einem gesunden Trinkgenuss auch die Einsparung von Unmengen an Plastikflaschen.

Zusätzlich machen die Jausen-Boxen den Einwegverpackungen aus Alufolie, Frischhaltefolie & Co den Garaus und tragen zu einem abfallarmen Schulalltag bei.

Sowohl Jausen-Boxen als auch Trinkflaschen wurden vom Abfallwirtschaftsverband Osttirol sorgfältig ausgewählt. So sind die Trinkflaschen aus Edelstahl besonders langlebig und können die Kinder ihre gesamte Schullaufbahn begleiten. Die Jausen-Boxen sind in Deutschland produziert und frei von jeglichen Melaminharzen, Weichmachern und BPA.



Bgm. Matthias Scherer überreichte die Getränkeflaschen und Jausen-Boxen für einen nachhaltigen Schulstart an alle Kinder der Volksschule Obertilliach.

Foto: VS Obertilliach

Mit dem Pedibus sicher und gesund zur Volksschule Obertilliach

Am 27.09.2022 startete die Volksschule Obertilliach gemeinsam mit vielen engagierten Eltern/Begleitpersonen eine gesunde und nützliche Aktion für die Schulkinder. Insgesamt drei „Pedibus-Linien“ im Ort bieten nun ideale Voraussetzungen, das Elterntaxi stehen zu lassen.

Der Pedibus – der Bus auf Füßen – rückt nun auch in der Gemeinde Obertilliach aus. An ausgeschilderten Haltestellen steigen die Kinder zu und bestreiten, begleitet von freiwilligen Begleitpersonen, gemeinsam den Schulweg – selbstverständlich mit gültigem „Fahrschein“. Die Verkehrssituation

zu Schulbeginn im Schulumfeld wird dadurch merklich vom Autoverkehr entlastet. Auch die Sicherheit wird erhöht und die Gesundheit der Kinder durch Bewegung gefördert.

Das Besondere: Auch bei der Planung wurden die Kinder der VS Obertilliach bereits miteinbezogen. So wurden im Sachunterricht gemeinsam mit den Kindern die Routen sowie die Standorte der Haltestellen geplant und anschließend die „Haltestellentafeln“ aufgestellt. Auch die richtigen Abfahrtszeiten wurden durch Abgehen der Routen ermittelt, damit die drei Pedibusse auch rechtzeitig und pünktlich bei der

Schule eintreffen. Schuldirektor Andreas Mitterdorfer, der das Projekt maßgeblich vorangetrieben hat, ist begeistert über die positive Resonanz der Eltern: „Die Unterstützung der Eltern ist für das Gelingen einer solchen Aktion unverzichtbar. Umso mehr freut es mich, dass die Idee sehr positiv aufgenommen wurde und sich auch gleich freiwillige Begleitpersonen gefunden haben.“

Aber auch für die Kinder, deren Schulweg zu weit für einen Fußweg ist, wurde eine Lösung gefunden. Bei der letzten Pedibus-Haltestelle vor der Schule können diese an einer sicheren Stelle aus dem Auto der Eltern aussteigen und mit dem Pedibus die letzte Etappe zur Schule gemeinsam mit den anderen Kindern bestreiten. Damit können auch diese ein paar Schritte zu Fuß gehen und auf der Straße direkt zur Schule wird Verkehr wirkungsvoll vermieden.

Beratung von Klimabündnis Tirol

„Das Pedibus-Netz wurde mit den Linien VS Obertilliach nun auch nach Osttirol erweitert“, freut sich Andrä Stigger, Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol. Davon profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch das Klima. „Die Kinder lernen den Fußweg als klimafreundliche Fortbewegungsmöglichkeit schätzen. Viele werden dies auch in Zukunft beibehalten.“, ist Stigger überzeugt.

Klimabündnis Tirol steht den Schulen, Eltern und Gemeinden mit einem umfassenden Beratungspaket zur Seite und unterstützt sie Schritt für Schritt bei der Durchführung des Pedibus.

*Bericht: Stefan Speiser, Klimabündnis Tirol
Fotos: Volksschule Obertilliach*



Demokratischen Republik Kongo - Weltmissionssonntag

Anlässlich des Weltmissionssonntags beschäftigten wir uns im Religionsunterricht ausführlich mit der Demokratischen Republik Kongo.

Dieser Staat in der Mitte Afrikas ist reich an Bodenschätzen; durch Ausbeutung, Kriege und Gewalt ist es heute eines der ärmsten Länder der Welt.

Pfarrer Vincent besuchte uns in der Schule und erzählte vom Leben im Regenwald mit vielen Tieren: Leoparden, Löwen, Affen, Elefanten und Schlangen. Kein Strom, kein Wasser, kilometerlange Schulwege – das war sein Leben als Kind.

Gemeinsam übten wir noch einen Tanz für die Kirche und lernten einige Worte seiner Heimatsprache.



Georg-Großlercher-Schule - Allgemeine Sonderschule Sillian

Ausflug ins Vitalpinum

Unser erster Ausflug in diesem Schuljahr führte uns in einen Park voller Sinneseindrücke und Überraschungen. Vitalpinum lautete das Ziel.

Gemeinsam marschierten wir von unserer Schule zum Bahnhof Sillian und wollten von dort mit dem Zug nach Thal fahren. Aber oje! Der Zug hatte eine Störung und so mussten wir eine Stunde warten. Diese Zeit nutzten wir sportlich und

spazierten nach Heinfels zur Bahnstation. Dort erwarteten wir voller Sehnsucht den Zug, der uns nach Thal brachte. Wieder zu Fuß ging es zu unserem Ziel, dem Vitalpinum. Dort wurden wir sehr freundlich empfangen und bei den Eintrittskarten zeigte sich die Firma Unterweger mehr als großzügig.

Nun stand der wunderschöne Park mit all seinen Überraschungen vor uns. Die Schüler waren begeistert von den



Manuel (li.) und Gabriel beim Erforschen der Wasserspringerschale: Durch Reibung der Griffe mit nassen Händen wird die Schale und das Wasser in Schwingungen versetzt, gleichzeitig sind Töne zu hören.



Valentin mit Ergotherapeutin Larissa Frank im „Naturbad“

einzelnen Stationen wie der Duftdusche, dem Entspannungsplatz, dem Klangschalenplatz, der Milch-Honig-Hütte mit Testung der Bodylotion und dem Spielplatz, wo wir auch gemütlich unsere Jause einnehmen durften.

Leider war der Vormittag viel zu schnell vergangen und es war an der Zeit, den Heimweg anzutreten. Zu Fuß ging es zum Bahnhof Thal, von wo aus wir nun mit dem Bus zurück nach Sillian fahren.

Für uns alle war es ein sehr lehrreicher, spannender und gelungener Ausflug. Die vielen Duft- und Sinneseindrücke werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

„Unsere Schule“

In Sachunterricht beschäftigen sich die Kinder der Georg-Großlercher-Schule mit dem Thema „Unsere Schule“. In der Klasse 1 wurde dies so zusammengefasst:

Wir sahen uns die verschiedenen Räume der Georg-Großlercher Schule an. Wir sprachen über Regeln in unserer Schule. Auch die verschiedenen „Berufe“ an unserer Schule wurden besprochen: SchülerInnen, LehrerInnen, SchulassistentInnen, Therapeutinnen, Schulleiter, Raumpflegerin und Schulwart. Zum Abschluss besuchten wir unseren Schulwart Paul in der Mittelschule. Er nahm sich sehr viel Zeit für uns und beantwortete die Fragen, die wir vorbereitet hatten. Paul berichtete uns von seinen Aufgaben. Er erzählte, dass er jeden Tag frühmorgens eine Runde macht, um zu schauen, ob in der Schule alles in Ordnung ist. Paul zeigte uns viele verschiedene Räume der Mittelschule. Luis gefiel die Bibliothek am besten, Nora gefielen besonders die Klassenräume und Gabriel gefiel das Fahren mit dem Lift. Alle waren begeistert vom Musikraum. Zum Schluss spielten die Schüler mit Paul noch gemeinsam Tischfußball.

Es war ein sehr interessanter und toller Besuch in der Mittelschule. DANKE Paul!

Mitmachkonditorei Locker

Ein süßer Höhepunkt im Herbst war der Besuch der Mitmachkonditorei bei Locker in Heinfels. Die Kinder konnten den Produktionsablauf verfolgen und sahen die einzelnen Schritte, die notwendig sind, bis eine Waffel verkaufsfertig ist. Zuerst bekam jeder eine Schürze samt Kochhaube. Mit dieser Ausrüstung ging es dann frisch ans Werk.

Besonders fasziniert waren die Schüler von den beiden „Schokobrunnen“, aus denen fast unaufhörlich Schokolade floss. Mit einem kleinen Gefäß wurde die süße Masse gesammelt – und dann natürlich gekostet.

Alle hatten einen eigenen Arbeitsplatz und konnten sogleich loslegen. Jeder durfte seine eigene Waffel mit Wunschfüllung kreieren und anschließend mit Schokolade verzieren.

Weitere Informationen zur Georg-Großlercher-Schule Sillian gibt es auf: www.aso-sillian.tsn.at

*Texte: SchülerInnen der ASO Sillian,
Maria Juen-Guggenberger, Markus Kozubowski
Fotos: ASO Sillian*



Nora, Gabriel und Luis mit Schulwart Paul in seinem Büro



Ein süßer Nachmittag bei Locker

Tourismus im Sommer auf Überholspur



Obertilliach verzeichnet seit vielen Jahren erstmals wieder einen leichten Überhang bei den Sommernächtigungen gegenüber jenen der Wintersaison. Obwohl die Corona-Pandemie noch nicht ganz überstanden ist, haben sich die Nächtigungszahlen wieder an die Zeit davor angenähert, ja sogar übertroffen. Der vergangene Winter konnte mit den enormen Schneemengen der zwei Winter davor bei weitem nicht mithalten und nicht zuletzt deshalb hinken die Zahlen in der kalten Jahreszeit etwas hinter dem Rekordwinter 2018/19 her. Erfreulicher dafür die Entwicklung im Sommer: Nach einem Rekordsommer 2021, der viele Gäste zu einem Urlaub in den Alpen bewogen hat, durfte man gespannt auf die heurige Sommersaison sein. Es war doch spürbar, dass die Gäste nach den Reisebeschränkungen durch Corona wieder etwas mehr einen Urlaub in südlicheren Gefilden aufsuchten.

Mit 152.394 Gästenächtigungen wurde im Tourismusjahr 2021/22 jedoch das bisher beste Ergebnis erzielt (Winter 75.317/Sommer 77.077).

Unsere Hoteliers- und Gastgeberfamilien haben in den vergangenen Jahren aber auch kräftig investiert und wahre Schmuckstücke für unsere Gäste geschaffen und so die Grundlage für einen pulsierenden Tourismus ermöglicht. Ebenso scheint die Verbesserung der Infrastruktur im Sommer langsam Früchte zu tragen. Die Kindermeile wurde inzwischen auf 13 Stationen erweitert und fertiggestellt. Sie erfreut sich sowohl bei Gästen wie auch Einheimischen nach wie vor großer Beliebtheit. Mit dem Landschaftsdienst Tirol konnte im heurigen Sommer der „Bergwiesentrail“ fertiggestellt werden. Er verbindet den Golzentipp mit dem Dorfberg und ist für Mountainbiker:innen aber auch für E-Biker:innen ein absolutes Highlight. Ein großer Dank gilt allen Grundbesitzern auf deren Bergwiesen dieses wichtige Infrastrukturprojekt realisiert werden konnte. Die Mountainbikeroute zum Tilliacher Joch konnte mit finanzieller Unterstützung des Landschaftsdienstes Tirol ebenfalls adaptiert werden und ist wieder bestens befahrbar.

Den ganzen Sommer über betreuen unsere Außerdienstmitarbeiter Andreas Ebner und Virgil Schneider unser weitläufiges Wanderwegenetz und sorgen für die Instandhaltung wichtiger Einrichtungen wie Kinderspielplätze, Bänke, Loipenbrücken, etc.

In Untertilliach haben sie die Brücke in der Aue komplett erneuert, die als markanter Wendepunkt der Loipe in Untertilliach gilt. Das Holz dafür hat die Agrargemeinschaft Aue-Bichl-Winkl dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Im Spätherbst wurden schließlich noch die Spielgeräte am Kinderspielplatz im Mühlboden erneuert bzw. repariert. Für den bevorstehenden Winter hoffen wir alle, dass „Frau Holle“ uns nicht vergisst und mit ausreichend Naturschnee versorgt. Angesichts der hohen Energiekosten und des Klimawandels werden die künftigen Winter ohnehin zu einer großen Herausforderung.

Geburten

**Theo Wibmer**

Geboren am
10.11.2021
Gewicht: 3.900 g
Größe: 54 cm
Eltern: Lena
Wibmer &
Florian Ebner

**Luis Scherer**

Geboren am
07.06.2022
Gewicht: 3.050 g
Größe: 49 cm
Eltern: Marleen
& Thomas
Scherer

**Mia Kramerath**

Geboren am
11.08.2022
Gewicht: 1.130 g
Größe: 51 cm
Eltern: Tanja
Bachmann &
Matthias
Kramerath

**Niklas Auer**

Geboren am
26.08.2022
Gewicht: 2.750 g
Größe: 48 cm
Eltern: Auer
Stephanie &
Dominik Salcher

**Fabian Ebner**

Geboren am
09.10.2022
Gewicht: 3.200 g
Größe: 53 cm
Eltern:
Magdalena
Kraler & Andreas
Ebner

**Hannah Maria
Bucher**

Geboren am
12.10.2022
Gewicht: 2.960g
Größe: 50 cm
Eltern: Irina
Wilhelmer &
Hannes Bucher

Hochzeiten



Katrin und Wolfgang Mitterdorfer
Standesamtliche Trauung: 25. Juni 2022



Kathrin und Johannes Egger
Standesamtliche Trauung: 08. Okt. 2022



Marlies und Daniel Ebner
Kirchliche Trauung: 08. Oktober 2022

Verstorbene



Alban Ebner
gestorben am 16. August 2022



Katharina Bönner
gestorben am 11. Oktober 2022

Ehrenzeichen in Silber der Diözese Innsbruck

Am 9. Oktober 2022 wurde Mag. Elisabeth Ganner von der Diözese Innsbruck für Ihre Tätigkeit als Ehrenamtliche der Pfarre Obertilliach geehrt. Die Verleihung des Ehrenzeichens in Silber fand durch Diözesanbischof Hermann Glettler in der Basilika in Wilten (Innsbruck) statt.

Mag. Elisabeth Ganner ist Religionslehrerin und Leiterin von Wortgottesdiensten, Lektorin und Kommunionhelferin. Sie war 20 Jahre Obfrau des Pfarrgemeinderates und Mitglied des Dekanats- und Pastoralrates. Elisabeth führte auch das Katholische Bildungswerk und war als Caritas-Haussammlerin tätig. Auch wir, der Pfarrgemeinderat Obertilliach, bedanken uns recht herzlich für das Engagement und sind dankbar für ihren Einsatz.

Der Pfarrgemeinderat Obertilliach sowie Pfarrer Vincent Ohindo bedankten sich am 23. Oktober 2022 im Rahmen der Hl. Messe in der Pfarrkirche Obertilliach bei Mag. Elisabeth Ganner. Dabei wurde ihr ein Blumenstrauß als Anerkennung für die ehrenamtlichen Tätigkeiten überreicht.

Text: Katharina Schneider
Fotoquelle: dibk.at/Sigl



Mit der Tiroler Wohnbauförderung in die Energieunabhängigkeit

Im Gebäudebereich liegt neben dem Verkehr das größte Potenzial Energie einzusparen und unabhängig von Öl und Gas zu werden – das Land Tirol unterstützt dabei finanziell.

Mit 1. September 2022 traten die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol für Neubau & Sanierung in Kraft und bringen in beiden Bereichen verstärkte Anreize für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen und Sanieren.

Sanierung

Derzeit sind Energiespartipps in aller Munde, mit ihnen können wir kurzfristig ohne große Investitionen die Verbräuche und somit Kosten reduzieren. Um dauerhaft Energieeinsparungen zu erzielen, ist die thermische Gebäudesanierung von Bestandsgebäuden sehr wichtig. Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 bis 75 Prozent weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen. Am besten sollte zeitgleich oder anschließend an die thermische Sanierung auf ein fossilfreies Heizsystem umgestellt werden. Dieses kann durch das effizientere Gebäude nun kleiner dimensioniert werden – der Einsatz der Wärmepumpentechnologie bietet sich an. Sowohl für Sanierungsmaßnahmen, als auch für den Heizungstausch steht

seit vielen Jahren die einkommensunabhängige Sanierungsförderung des Landes Tirol zur Verfügung.

Einerseits wurde bei der Sanierungsförderung der maximale Kostenrahmen erhöht, andererseits gibt es für umfassende thermische Sanierungen nun 1.100 bis 2.200 Euro mehr. Auch der Fördersatz für Dämmungen auf Basis nachwachsender Rohstoffe wurde auf 50 Prozent (Einmalzahlung) bzw. 60 Prozent (Annuitätenzuschuss) erhöht. Eine Kombination mit der Sanierungsförderung des Bundes sowie eventuell mit Gemeindeförderungen ist möglich, wodurch attraktive Gesamtförderquoten erzielt werden.

Neubau

Auch bei der Neuerrichtung sowie beim Zubau von Wohngebäuden sind die Förderungen für energiesparende Maßnahmen über das mittlerweile etablierte Punktesystem wieder deutlich verbessert worden. Da die Eigenstromerzeugung auf Dach oder Fassade beim Neubau mittlerweile zum Standard gehört, geht auch die Wohnbauförderung hier mit der Zeit und setzt die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen für den Erhalt der Förderung voraus. Gleichzeitig wird das 6. und 7. kWp auch finanziell weiterhin mit bis zu 1.000 Euro pro kWp unterstützt.

Am Beispiel der Errichtung eines gut gedämmten Wohnbaus in Holzbauweise mit Dachbegrünung, Radabstellanlagen und einer Wärmepumpenheizung bekommt eine Familie mit zwei Kindern in Summe 89 Prozent mehr Zusatzförderung – in Summe 26.000 Euro. Diese wird zusätzlich zur Basisförderung, welche als Förderungskredit oder Einmalzahlung in Anspruch genommen werden kann, gewährt. Praxisbeispiele wie dieses zeigen, dass etwaige Mehrkosten für eine ökologische Bauweise, einen höheren Dämmstandard und energieeffizienter Haustechniksysteme (z. B.: Kom-

fortlüftung) durch die Zusatzförderungen großteils ausgeglichen werden können – was bleibt ist ein klimafittes Gebäude und vor allem niedrige Heiz- und Betriebskosten ab dem ersten Tag der Nutzung.

Alle weiteren Details finden Sie unter:
www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung

RÜCKFRAGEN BEI:
Energie Tirol | 0512-589913 | office@energie-tirol.at

Fernwärmeprojekt Obertilliach - Information zum Status

Sehr geehrte Obertilliacher Fernwärmegemeinschaft!

Die Gemeinde Obertilliach und die Regionalenergie Osttirol möchten Sie mit diesem Schreiben über den aktuellen Stand des Projektes informieren.

Von Jahresbeginn an bis Juni 2022 wurden von Mag. Ferdinand Mossegger, GF der REO, im Zuge der Wärmedatenerhebung 90 Haushalte in Obertilliach besucht. Erfreulicherweise sind 85 Haushalte an einem Anschluss an die zu errichtende neue Fernwärmanlage interessiert, was die Grundvoraussetzung für die weiteren Arbeiten darstellt. Nachdem die Wärmedatenerhebung in Obertilliach und Rodarm positiv abgeschlossen wurde, wurde von Seiten der REO zwischenzeitlich auch eine vertragliche Vereinbarung mit dem Grundeigentümer hinsichtlich des Errichtungsgrundstückes der neuen Biomasseanlage getroffen. Der zweite wichtige Meilenstein hin zur weiteren Projektumsetzung. Der nächste Schritt ist hinsichtlich der Immobilie nun eine Widmung des Grundstückes als Heizwerkstandort und die widmungsgemäße verkehrstechnische Erschließung desselben.

Auf der Basis der Erhebungsdaten wurde die Trassierungsplanung des Fernwärmenetzes bei einem Lienzer Planungsunternehmen bereits von der Regionalenergie Osttirol in Auftrag gegeben und wird bereits ausgearbeitet. Parallel dazu werden bereits Gespräche mit Anlagenherstellern geführt und Richtkostenpreise zu den einzelnen Gewerken eingeholt.

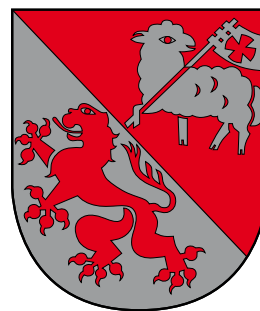
Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, werden die Vertragsangebote an die interessierten Obertilliacher Haushalte versendet. Dann ist die Gemeinschaft der Obertilliacher Fernwärmeinteressierten am Zug – wenn genügend Haushalte das Angebot der REO annehmen, wird die Anlage gebaut – hier ist dann das Mittun jedes/-r Einzelnen gefordert um das Projekt für alle zu ermöglichen.

Die REO versichert Ihnen, dass die Angebotspreise für Anschluss und laufende Betriebskosten, welche bei den Haushaltsgesprächen genannt und berechnet wurden, sich

durch die großen Teuerungen der letzten Monate nur minimal geändert haben – letztlich garantiert das große Interesse in Obertilliach und eine Teilnahme von möglichst allen interessierten Haushalten diese Möglichkeit zu aktuell konkurrenzlosen Konditionen erneuerbare und regionale Fernwärme zu erhalten.

Zusammengefasst ist das Projekt Fernwärme Obertilliach voll im Zeitplan und wir sind sehr zuversichtlich bereits im nächsten Jahr mit dem Bau von Anlage und Fernwärmenetz beginnen zu können.

Wir werden Sie über die nächsten Schritte und die weitere Umsetzung laufend informieren und danken Ihnen bereits jetzt recht herzlich für Ihr Engagement und Ihre Beteiligung an diesem Infrastrukturprojekt für Obertilliach.



Mit freundlichen Grüßen

*BGM Matthias Scherer
GF Mag. Ferdinand Mossegger*

REO
Regionalenergie Osttirol

Fernwärme ganz nah!

Althüttner Partnerschaftsbesuch 19. - 22. August 2022

Vom Freitag den 19.08.2022 bis Montag 22.08.2022 war unsere Partnergemeinde Althütte mit einem Reisebus voller Obertilliachfans zum „Althüttner Mühlenfest“ angereist. Bei diesem Besuch unserer Freunde aus Althütte wurde die seit dem Jahr 1984 bestehende Partnerschaft bekräftigt und ein abwechslungsreiches Programm erstellt und gestaltet.

Angereist waren viele bekannte Gesichter, unter anderem Bürgermeister Reinhold Sczuka mit seiner lieben Frau Bettina und stets dabei auch Heinle Peter und Tanja.

Nach einem herzlichen Empfang und Begrüßungsworten durch Bürgermeister Matthias Scherer im Langlauf- und Biathlonzentrum am Freitagnachmittag, klang der Abend bei einem Tiroler Abend im Gasthof Unterwöger stimmungsvoll aus.

Am Samstag ging es nach einer Dorfrunde mit der Gondelbahn zur Conny-Alm. Dort konnte jeder nach seinen Möglichkeiten entweder die Natur genießen, einen Einkehrschwung halten oder so wie viele über die Kindermeile zum Golzen-

tipp wandern. Dieser Wanderung angeschlossen hatte sich auch ein weiterer Bürgermeisterkollege aus Rudersberg, Bgm. Raimon Ahrens, welcher zufällig in Sillian seinen Sommerurlaub verbrachte.

Am Nachmittag ging's dann nach Heinfels, wo die neu renovierte Burg Heinfels mit einer interessanten Führung erkundet werden konnte.

Höhepunkt des Partnerschaftsbesuches war aber das Althüttner Mühlenfest am Sonntag, welches vom Brauchtumsverein hervorragend organisiert war. Nach einem feierlich gestalteten Gottesdienst blieb Zeit für viele feine Begegnungen. Ein tolles Rahmenprogramm rundete das fröhliche Mühlenfest wunderbar ab.

Gastgeschenke wurden ausgetauscht und die Partnerschaft seitens beider Bürgermeister ein wiederholtes Mal bestärkt. Voll mit schönen Erinnerungen und Bekanntschaften ging es dann am Montag nach einer herzlichen Verabschiedung wieder zurück nach Althütte.





Allen Einheimischen und Gästen wünschen wir
einen schönen und erholsamen Winter!

Das Redaktionsteam
Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer, Johann Ortner und Peter Bucher

nächster Redaktionsschluss: **15. April 2023**

nächste Ausgabe: **Mai 2023**

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bgm. Matthias Scherer, Vize.Bgm. Andreas Mitterdorfer)

Anschrift: „Rund ums Dorf“, Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4, Tel.: 04847 5210

e-mail: gemeindezeitung.obertilliach@gmx.at

Website: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Sillian, Arnbach 84

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor. Mit dem Einlegen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung.

Alle Rechte vorbehalten!